

Landkreis Journal



Amtsblatt Landkreis Görlitz
Hamtske łopjeno wokrjesa Zhorjelca

Ausgabe 47, 2. Oktober 2012, Jahrgang 4/7

Amtliches (Auszug)

Einladungen Kreistag, Technischer Ausschuss; Stellenausschreibungen; Beschlüsse der Ausschüsse; Jagdrecht; Aufruf; Seminar barrierefreies Bauen; Koordinierungsstelle Kompetenzentwicklung für Schüler; Gripeschutzimpfung; Existenzgründerseminare; Offenlegung Liegenschaftskataster; UVP-G-Bekanntmachungen; LAP-Projekte
>> Seiten 4-9

Redaktionelles (Auszug)

Abenteuer Neiße; ILE-Zuwendung Großhennersdorf; Bildungsseite; Kleintierschau Kodersdorf; Fachtag Töchter; Bild für Abfallkalender; Jobtours in Löbau und Görlitz; Hillersche Villa; Neuhöritzer Waisenbuch; Lesepaten gesucht; Neue Bücher der Region; Baumhauswettbewerb; Jungjäger-/ Falknerausbildung; Freisprechung Grüne Berufe; Oybiner Ritterspiele
>> Seiten 2, 3, 10-13

3...2...1 - Schotter!

So heißt es wieder vom **11. bis 13. Oktober**. Dann wird das Tagebaugelände rund um Boxberg/O.L. wieder zum Mekka aller Rallye-Fans - es startet die dreizehnte Auflage der Lausitz-Rallye.

Was im November 2000 mit einer „kleinen“ Rallye 200 begann, nahm in den folgenden Jahren eine rasante Entwicklung. Top Fahrer aus Deutschland und dem europäischen Ausland beißen sich seitdem an den perfekt vom veranstaltenden Rallye-Renn- & Wassersport-Club Lausitz e.V. vorbereiteten Strecken die Zähne aus.

In diesem Jahr werden sich auf rund 390 Kilometern, davon ungefähr 160 Kilometer als Wertungsprüfung, die über 100 Teams heiße Duelle um jede Hundertstelsekunde liefern. Teams aus Deutschland, Polen, Tschechien, den Benelux-Staaten, Ungarn, Österreich, Dänemark, Skandinavien werden um den Sieg kämpfen und Material und Fahrzeug fordern.

Eine Hauptattraktion ist auch in diesem Jahr die Event-Arena. In diesem einmaligen Areal können Rallyefans mit einer Wasserdurchfahrt, einer 180-Grad-Driftkurve Super-Jump und dem im Vorjahr neu errichteten Super-Jump bergab vier der faszinierendsten Elemente des Rallyesports an einer Stelle erleben.



Vorjahressieger Ruben Zeltner/ Christian Doerr beim Super-Jump in der Arena.

Durch die gemeldeten Serien ist hochklassiger Sport garantiert. Neben dem Finallauf der Deutschen Rallye Meisterschaft (DRM) und der ADMV-Rallye-Meisterschaft wird insbesondere der Finallauf des trinationalen Lausitz-Cups, der in Deutschland, Polen und Tschechien stattfindet, für enorme Spannung sorgen. Die heimlichen Lieblinge der Zuschauer werden wohl auch bei der dreizehnten Auflage der Lausitz-

Rallye wieder die tollkühnen Trabant-Piloten sein, die die Internationale Trabant-Rallyemeisterschaft und ihren Rallye-Cup im Boxberger Tagebaugelände austragen. Der Schotter-Cup und die Sächsische Rallye-Meisterschaft als austragende Serien kommen auch noch dazu. Zum Rahmenprogramm der Rallye gehören zudem die legendären Rallye-Partys. Am Freitag- und Samstagabend wird wie-

der kräftig gefeiert - nach Meinung der Rallye-Teams ist die Abschlussveranstaltung für sie die längste und schwerste Wertungsprüfung. Freuen wir uns auf schönen Rallyesport und wünschen der Lausitzrallye einen guten Verlauf sowie den Fahrern eine unfallfreie Fahrt und einen fairen Wettkampf.

Weitere Informationen: www.rrc-lausitz.de

Internationale Ausstellung STADT- RAUM-KUNST im Kaisertrutz

Die Ausstellung „STADT-RAUM-KUNST“ offeriert ganz besondere künstlerische Sichtweisen auf das städtebauliche Erbe und den Zeitgeist der Stadt Görlitz. Künstler aus der Schweiz, aus Lettland, Portugal, Polen, Tschechien und Deutschland waren im Mai zu einem Pleinair eingeladen (siehe Foto).

Nun werden vom 3. November bis 2. Dezember 50 der entstandenen Werke in einer Sonderausstellung in der zweiten Etage des Görlitzer Kaisertrutzes gezeigt. In dieser Gesamtschau sind unterschiedlichste Arbeiten zu finden – ortsspezifisch, geschichts- und raumbezogen. „Tuch“ und

„Blau“ sind unter anderem zwei zentrale Elemente. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung wird anschließend an weiteren Orten präsentiert, aus denen die Künstler stammen sowie auch in der Sächsischen Landesvertretung in Berlin und voraussichtlich im Europäischen Parlament in Brüssel.

Die Vernissage findet am **2. November**, um 16 Uhr, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ausstellungsdauer: 3. November bis 2. Dezember, 10 bis 17 Uhr; Führungen jeweils donnerstags um 14 Uhr



„Abenteuer Neiße“ nimmt Gestalt an ILE-Zuwendung für Großhennersdorf Bau von Ein- und Ausstiegen hat begonnen

Das Projekt „Abenteuer Neiße“ nimmt Gestalt an. Ende September haben die Bauarbeiten für den ersten Ein- und Ausstieg für Paddler auf der Neiße am Standort Hirschfelde/Rosenthal begonnen. Zwei weitere Ein- und Ausstiege entstehen anschließend an den Standorten Lodenu und Sagar. Mit den Bauarbeiten beauftragt ist die Zimmerei Baum aus Spitzkunnersdorf.

An dem grenzüberschreitenden Tourismusgroßprojekt „Abenteuer Neiße“ wurde seit vielen Jahren gearbeitet, um alle rechtlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Im Juli 2011 erhielten die Partner Landkreis Zary, Landkreis Görlitz und Gemeinde Zgorzelec für ihre geplanten Vorhaben die Bewilligung. Die polnischen Partner haben bereits mit

dem Radwegbau zwischen Radomierzce (Radmeritz) und Kozlice (Köslitz) und der touristischen Ausschilderung in den Regionen begonnen. Auf deutscher Seite sind der Bau von Ein- und Ausstiegen sowie eine entsprechende Beschilderung ebenso Projektbestandteil.

Mit weiteren sechs Partnern wird das Großprojekt fortgesetzt - die bei der EU beantragten Fördermittel für die eingereichten Maßnahmen stehen bereit. Der Landkreis Görlitz wird im nächsten Jahr weitere Ein- und Ausstiege an der Neiße in Bad Muskau, Klein Priebus, Pechern, Niederneundorf, Rothenburg und Deschka bauen. Das aktuelle Vorhaben ist Teil 1 des Neißeprojekts. Die Gesamtkosten liegen bei rund 45 000 Euro, davon 38 000 Euro Fördermittel.

Landrat Bernd Lange übergab am 6. September an den Herrnhuter Bürgermeister Willem Riecke einen ILE-Zuwendungsbescheid in Höhe von 1 189 852,94 Euro für die Sanierung der Grundschule Großhennersdorf. (ILE: Integrierte Ländliche Entwicklung) Die Übergabe fand am neuen Standort, der ehemaligen VEG Großhennersdorf, statt.

Das Bauvorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 1 887 900 Euro umfasst die Rekonstruktion zweier vorhandener Gebäude und deren Verbindung durch einen Neubau. Ein Gebäudeteil steht unter Denkmalschutz. Mit der Sanierung im



denkmalgeschützten Teil wird ein neuer Schulstandort mit fünf Klassenzimmern für bis zu 150 Schüler geschaffen. Der zweite Gebäudeteil ist als Mehrzweckeinrichtung gedacht. Mit dieser Maßnahme kann der Schulstandort Großhennersdorf bis mindestens 2022 gesichert werden.

Der Zuschuss wird voll aus dem regulären ILE-Budget der ILE-Region Kottmar abgedeckt. Für diese kleine Förderkulisse bindet das Vorhaben mehr als ein Jahresbudget und hat allein dadurch eine besondere Bedeutung.



Der Bau eines Neißeein- und Ausstiegs.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Landratsamt Görlitz, Hugo-Keller-Str. 14, 02826 Görlitz, Pressestelle, ☎ 03581 663-9006, E-Mail: presse@kreis-gr.de

V.i.S.d.P.: Bernd Lange

www.kreis-goerlitz.de

Auflage: 145.000 Exemplare, Landkreis Görlitz

Anzeigen, Sonderveröffentlichungen, Verteilung: RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neiße mbH, Petra Rudolph, Gunter Lublow, Neustadt 18, 02763 Zittau, ☎

03583 77555873; Anzeigen Görlitz/Niesky: Cindy Hiel-scher, ☎ 0172 3682790; Anzeigen Weißwasser: Hubert Noack, ☎ 0172 5332386; Anzeigen Löbau/Zittau: Christian Scharf, ☎ 0152 0694 3541

Layout/Satz: RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neiße mbH Görlitz, Frank Treue, City-Center Frauentor, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH

Landkreisjournal online: www.kreis-goerlitz.de, Aktuelles, Amtliches, Amtsblatt/Landkreisjournal

Nächste Erscheinungstermine:

Nr. 48:

14. November



Weiter voraus. Der neue Audi A3.

Der neue Audi A3* überzeugt. Außen durch flache, breite Proportionen, die seinen athletischen Charakter unterstreichen. Im Innenraum durch die intelligente, neuartige Anordnung der Bedienelemente, die das Interieur großzügig und übersichtlich wirken lassen. Geschärftes Design für einen dynamischen Auftritt. Der neue Audi A3 lebt Vorsprung durch Technik auch in der Bauweise: mit Audi ultra. Diese Leichtbautechnologie steigert die Effizienz und sorgt zusätzlich für ein agiles Fahrverhalten. Weiter voraus ist der neue Audi A3 auch mit seinen Ausstattungen auf Oberklasse-Niveau, wie z. B. die optionale MMI® Navigation plus mit MMI touch®, die intuitive Bedienung und Navigationsfunktionen kombiniert. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.

Der Audi A3 VarioCredit:

z. B. Audi A3 1.4 TFSI**

Aluminium-Gussräder, Audi sound system, Einparkhilfe, Komfortklimaautomatik, Fahrerinformationssystem Multifunktions-Lederlenkrad, Lichtpaket, Sitzheizung, elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel, Mittelarmlehne vorn, Nebelscheinwerfer u.v.m.

Leistung: 90 kW (122 PS)

Fahrzeugpreis: € 24.950,-

inkl. Überführungs- und Zulassungskosten

Anzahlung: € 5.950,-

Nettodarlehensbetrag: € 19.000,-

Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 3,83%

Effektiver Jahreszins: 3,90%

Vertragslaufzeit: 36 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Gesamtbetrag: € 20.833,-

36 monatliche Finanzierungsraten

à € 229,-

Schlussrate: € 12.589,-

Monatliche VarioCredit-Rate:

€ 229,-

Ein Angebot der Audi Bank (Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig), Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Erfahren Sie den neuen Audi A3 bei einer Probefahrt.

Auto Garant Fahrzeughandel und -service GmbH



Gewerbering 9, 02828 Görlitz
Tel.: (0 35 81) 87 48-710, Fax 87 48-740

Äußere Weberstraße 41, 02763 Zittau
Tel.: (0 35 83) 68 89-0, Fax 68 89-580

Neuhofstraße 10, 02906 Niesky
Tel.: (0 35 88) 28 28-0, Fax 28 28-880

audi@auto-garant-goerlitz.de • www.auto-garant.com

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,6-3,8; CO₂-Emission g/km: kombiniert 152-99 ** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,5; außerorts 4,4; kombiniert 5,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 120; Effizienzklasse B

Zukunft durch Bildung im Landkreis Görlitz

Sprachmittler-Pool hilft, auch mit unseren Nachbarn die richtigen Worte zu finden



Bildungseinrichtungen, aber auch Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen in unserer Region benötigen für ihre grenzüberschreitenden Aktivitäten „nachbarsprachliche Hilfe“. Auf www.bildungsmarkt-neisse.eu findet sich deshalb seit Kurzem ein so genannter Sprachmittler-Pool. Es handelt sich dabei um eine **Datenbank für die Suche nach Dolmetschern, Übersetzern, Sprachanimatoren etc.**, die vor allem mit den Nachbarsprachen Polnisch und Tschechisch sowie Sorbisch arbeiten. Damit die Datenbank mit ihren umfangreichen Suchfunktionen dem Nutzer ein möglichst breites Angebot zeigen kann, sind Übersetzer, Dolmetscher und sonstige Sprachmittler weiterhin eingeladen, sich kostenfrei auf www.bildungsmarkt-neisse.eu als Sprachmittler/in zu registrieren und ihre Angebote damit in die Datenbank aufzunehmen. Es besteht dort auch die Möglichkeit, ein ausführliches Profil mit Foto zu hinterlegen und Referenzschreiben hochzuladen. Die Entwicklung der Idee und praktischen Umsetzung für den Sprachmittler-Pool erfolgte in enger Kooperation zwischen dem Projektteam Lernenvorort – Werkstatt Euregiokompetenz/Nachbarsprache und dem Turmvilla e. V. Bad Muskau.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen gern zur Verfügung: Frau Andrea Kretschmar, kretschmar@ibz-marienthal.de oder 035823 77148.

Mentoring-Programm IMPULS REGIO startet

Im August startete die Umsetzung des Mentoring-Programms IMPULS REGIO. Das Konzept dieses neuen Berufsorientierungsangebotes für Mädchen und Jungen im Landkreis Görlitz wurde von der **PONTES**-Agentur gemeinsam mit regionalen Akteuren entwickelt und soll nun in Trägerschaft des Landkreises in die Praxis überführt werden. Dazu konnten bereits ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren gewonnen werden, die als Vorbilder Jugendliche in ihrer Berufs- und Lebensplanung im Landkreis Görlitz individuell begleiten und unterstützen werden. Um die verschiedenen Interessen sowohl der Jugendlichen als auch der berufserfahrenen Frauen und Männer passgenau aufeinander abstimmen zu können, ist es wichtig, ein breites Spektrum an Berufsbildern – vor allem in den für die Region wichtigen Zukunftsbranchen Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie Energiewirtschaft – vorzuhalten. Daher suchen wir Sie: Frauen und Männer, die IMPULS in der REGIO setzen und sich im Mentoring-Netzwerk IMPULS REGIO engagieren wollen. Wie Sie sich die Arbeit mit den Jugendlichen vorstellen können, erfahren Sie bei der **START-UP-Veranstaltung am 17. Oktober 2012** um 15 Uhr in der Landskron Brauerei Görlitz GmbH, An der Landskronbrauerei 116 in 02826 Görlitz. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung unter Telefon 035823 77142 oder E-Mail: schoebel@ibz-marienthal.de

Partner ziehen bei der Berufsorientierung im Landkreis Görlitz zukünftig an einem Strang

Um die regionalen Kräfte und Ressourcen im Bereich der Berufsorientierung im Landkreis Görlitz zu bündeln, haben der Landkreis Görlitz, die Agentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer am 24. September eine Kooperationsvereinbarung zur Durchführung der neuen Ausbildungsmesse „INSIDERTREFF – Deine Ausbildung in der Region“ unterzeichnet. Der INSIDERTREFF wird ab 2013 für Schüler der 7. bis 12. Klassen und ihre Eltern die zentrale Berufsorientierungs- und Ausbildungsmesse für den Landkreis Görlitz sein. Sie findet erstmals am 25. Mai 2013 in Löbau statt. „Der INSIDERTREFF vereint die gebündelte Kompetenz der Partner zur gezielten Fachkräftegewinnung und ist ein bedeutender Schritt in der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Verwaltung“, betont Landrat Bernd Lange.

„Uns ist wichtig, dass sich die Schüler auf der Messe ausprobieren können und wir den Jugendlichen die Potenziale vor der eigenen Haustür erlebbar vorstellen, Lust aufs Hierbleiben machen und zeigen, wie vielfältig und spannend die Karrieremöglichkeiten im Landkreis Görlitz sind, so Sabine Schaffer, Projektleiterin des Regionalen Übergangsmagements im Landkreis, die mit ihrem Team federführend für die Organisation der Messe verantwortlich ist. Besonderer Wert wird auf die gezielte Vorbereitung der Schüler im Vorfeld gelegt, damit die Unternehmen auch auf interessierte Schüler treffen. Wenn Sie Ihr Unternehmen auf der Messe präsentieren wollen, wenden Sie sich bitte an das Regionale Übergangsmangement, Telefon: 03581 309405, info@zukunft-goerlitz.de, www.zukunft-goerlitz.de.



Partner ziehen an einem Strang bei der Berufsorientierung:
Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der HWK Dresden • Bernd Lange, Landrat des Landkreises Görlitz • Shirin Khabiri-Bohr, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bautzen • Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden

Schirmherrschaft: Martina Weber, 2. Beigeordnete des Landrates
Dr. Stephan Meyer, MdL
Gefördert: durch die Sächsische Staatskanzlei auf Grundlage der Förderrichtlinie Demografie
Weitere Informationen: www.pontes-pontes.eu
Projekträger: Landkreis Görlitz • Ines Fabisch • Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz • Telefon: 03581 663-9009 • ines.fabisch@kreis-gr.de
Projekumsetzung: Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
PONTES-Agentur • Katja Tyfa • St. Marienthal 10 | 02899 Ostritz
Telefon: 035823 77-261 • E-Mail: tyfa@ibz-marienthal.de

Was – Wann – Wo?

Semesterstart SeniorenKollege der Hochschule Zittau/Görlitz
Einschreibungen:

Görlitz: 2./9.10.2012, 10-12 Uhr
Brückenstraße 1
Lehrgebäude G II • Zimmer 253
Telefon: 03581 4828243
Zittau: 4.10.2012, 10-14 Uhr
Theodor-Körner-Allee 16
Lehrgebäude Z III • Zimmer 102
Telefon: 03583 611481
senioren@hszg.de

12.10.2012, 16-16.45 Uhr
Kinderakademie Hochschule Zittau/Görlitz • 15-15.45 Uhr
Campus Zittau (Neues Lehrgebäude Haus Z IV, Hörsaal 0.02): Poldi auf Spurensuche! • 16-16.45 Uhr
Campus Görlitz (Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Humboldthaus): Imkerei,
www.hs-zigr.de/kinder

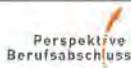
16.10.2012, 10-16 Uhr
1. Fachtag Kulturelle Bildung im frühkindlichen Bereich • Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen
www.kulturellebildung-ol.de

17.10.2012, 16.15 Uhr
Semestereröffnung Hochschule Zittau/Görlitz • „Straßenbeleuchtung unter besonderer Berücksichtigung der Sehbeeinträchtigung älterer Menschen.“ • Theodor-Körner-Allee 8 (Z IV), R. 0.02

08.-10.11.2012
14. Forum „Von Nachbar zu Nachbar“ • Turmvilla Bad Muskau
Anmeldungen an kultur@turmvilla.de

10.11.2012
Tag der regionalen Berufsausbildung • Bildungszentrum Oberland

Die Bildungsseite wird gestaltet von den zwei Bundesmodellprojekten des Landkreises Görlitz:



www.zukunft-goerlitz.de

www.bildungsmarkt-neisse.eu

www.pontes-pontes.eu

Brautmode-Discount.de über 1500 neue Marken - Brautkleider je 298,-€ Anzüge - Abendkleider - Festmode - 03591 3189909



GETRÄNKE MÄRKISCH

Fachgroßhandel+Märkte
Verleih von Zelten, Bestuhlung und Schanktechnik

Aktionsangebote in unseren Märkten vom 01.10. - 13.10.2012

01.10. bis 06.10.2012

<p>Holsten Sortiment 20 x 0,5 L 8,99 € 1 L=0,89 € Pfand 3,10 €</p>	<p>Freiberger Pils+Export 20 x 0,5 L 9,99 € 1 L=0,99 € Pfand 3,10 €</p>	<p>Landskron Pils 20 x 0,5 L 9,99 € 1 L=0,99 € Pfand 3,10 €</p>	<p>Maisel's Weisse 20 x 0,5 L 14,99 € 1 L=1,49 € Pfand 3,10 €</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

08.10. bis 13.10.2012

<p>Löbauer Sortiment 20 x 0,5 L Zugabe Multifunktionsstuch</p>	<p>Carlsberg Beer 20 x 0,5 L 13,99 € 1 L=1,39 € Pfand 3,10 €</p>	<p>Bitburger Pils 20 x 0,5 L Zugabe 1 Glas</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

- Zittau**
- Top-Getränkemarkt, Kantstr. 31
 - Löbauer Str. 21
 - Pethau, Zum See 3
 - Max-Müller-Str. 25
 - Görlitzer Straße 27
- Obersdorf**
- Getränkemarkt EKZ, Oberer Viebig 2
- Oybin**
- Str. der Jugend 13
- Neusalza-Spremberg**
- Bautzner Str. 56-58 (beim Hage-Baumarkt)
- Ebersbach**
- Bautzner Str. 33 (bei LIDL)
 - Neugersdorfer Str. 49
- Mittelherwigsdorf**
- Schenkstr. 13
- GETRÄNKEMÄRKTE:**
- Scholz, Oderwitz, K.-Liebknecht-Str. 5
 - Jauernek, Cunewalde, Oberlausitzer Str. 14

Heimlieferservice nach telefonischer Bestellung: Telefon: (03583) 501470

Einladung 23. Sitzung des Kreistages

Die 23. Sitzung des Kreistages des Landkreises Görlitz findet am **10.10.2012**, 15 Uhr, in der Aula des Beruflichen Schulzentrums, Carl-von-Ossietzky-Str. 13-16, 02826 Görlitz statt.

Tagesordnung öffentlich:

- 1 Eröffnung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Abstimmung über Einwände zur Kreistagsniederschrift vom 18.07.2012
- 2 Feststellung über das Ausscheiden von Herrn Stephan Latzel (NPD-Wahlkreis 3) aus dem Kreistag und Feststellung des Nachrückens von Herrn Toni Rose (NPD-Wahlkreis 3) als Kreisrat in den Kreistag Görlitz
- 3 Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes für das Ausscheiden aus dem Kreistag von Herrn Matthias Roch (CDU-Wahlkreis 6) und Feststellung des Nachrückens von Herrn Reinhard Donhauer (CDU-Wahlkreis 6) als Kreisrat in den Kreistag Görlitz
- 4 Information zum Haushaltsentwurf 2013/214
- 5 Sozialberichterstattung und Handlungserfordernisse
- 6 Bericht der Behindertenbeauftragten
- 7 Wesentliche Veränderung der Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH
- 8 Wahl eines Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss
- 9 Terminplan für die Beratungen des Kreistages im Jahr 2013
- 10 Sonstiges

17 Uhr Öffentliche Fragestunde
Bernd Lange, Landrat
Mobilitätseingeschränkte Personen (Rollstuhlfahrer) werden gebeten, den Eingang Lessingstraße 11 zu nutzen und sich dafür unter ☎ 0151 15068068 anzumelden.

Beschlüsse der 10. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 10.09.2012

Beschluss Nr. 011/2012

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales beschließt die Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz - Sozialpsychiatrische Hilfen und Suchthilfe - aus Mitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2012 vorbehaltlich der Bewilligung der Landesmittel. Verteilung:

1. come back e.V. für Personal- und Sachkosten der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Zittau/Neugersdorf max. 111.255 Euro
2. Diakonisches Werk Hoyerswerda für Personal- und Sachkosten der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Weißwasser/Niesky max. 81.900 Euro
3. Förderverein der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Personal- und Sachkosten der PSBB Görlitz/Löbau max. 129.200 Euro
4. Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V. für Personal- und Sachkosten der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Albatros in Zittau, Görlitz und Ebersbach-Neugersdorf max. 38.200 Euro
5. ASB Ortsverband Löbau e.V. für Personal- und Sachkosten des Sozialpsychiatrischen Dienstes in Löbau max. 49.400 Euro

Beschluss Nr. 012/2012

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales beschließt folgende Termine für die Sitzungen des Ausschusses für Gesundheit und Soziales im Jahr 2013: 04.02., 08.04., 03.06., 09.09., 18.11.2013.

Bernd Lange, Landrat

20. Sitzung Technischer Ausschusses

Die 20. Sitzung des Technischen Ausschusses findet am **13.11.2012**, um 16 Uhr, im Landratsamt Görlitz, Hugo-Keller-Str.14, 02826 Görlitz, Raum 350 statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig im Internet bekanntgegeben.

Bernd Lange, Landrat

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass das ehrenamtliche Mitglied des Gutachterausschusses für Grundstückspreise im Landkreis Görlitz Herr

Erich Wenzel

am 19. August 2012 völlig unerwartet verstorben ist.

Erich Wenzel zeichnete sich durch sein fachlich fundamentiertes Können, seine Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit aus. Seit Bestehen des sächsischen Gutachterwesens im Jahr 1992 engagierte er sich außerordentlich für die Lösung der vielseitigen und komplexen Aufgaben des Gutachterausschusses.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Den trauernden Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Gerd Meier
Vorsitzender des Gutachterausschusses

Beschlüsse der 19. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 11.09.2012

Beschluss Nr.: 097/2012

Der Technische Ausschuss beschließt:

1. Der Landrat wird ermächtigt die Nachträge zu den Entsorgungsverträgen vom 18. Dezember 2003 bzw. 18. Dezember 2008 zu unterzeichnen.
2. Der Landrat wird beauftragt die genannten Entsorgungsverträge fristgemäß mit Wirkung zum 31.12.2013 zu kündigen.

Beschluss Nr.: 098/2012

Der Technische Ausschuss beschließt die Übertragung der Auftragserteilung für die sitzungsfreie Zeit (Mitte September - Mitte November 2012) zu folgender Beschaffungsmaßnahme auf den Landrat: Bereitstellung und Unterhaltung einer unbeschlüsselten LWL-Kabelverbindung im Stadtgebiet Görlitz.

Beschluss Nr.: 099/2012

Der Technische Ausschuss beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2013: 05.02., 09.04., 04.06., 10.09., 19.11.2013.

Bernd Lange, Landrat

Beschluss der 20. Sitzung des Hauptausschusses vom 18.09.2012

Beschluss Nr. 059/2012

Der Hauptausschuss beschließt folgende Termine für die Sitzungen des Hauptausschusses im Jahr 2013: 12.02., 16.04., 11.06., 17.09., 26.11.2013.

Bernd Lange, Landrat

Beschlüsse der 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.09.2012

Beschluss Nr. 430/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Verein „Südkinder e.V.“ nach Ablauf der aktuellen Anerkennungszeit bis 17.11.2012 als Träger der freien Jugendhilfe für weitere 5 Jahre anzuerkennen.

Beschluss Nr. 431/2012

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Verein „Jugendring Oberlausitz e.V.“ als Träger der freien Jugendhilfe für 5 Jahre anzuerkennen.
2. Der Verein wird darauf hingewiesen, die Grundsätze des Landesjugendamtes für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 19 LJHG einzuhalten.
3. Die Anerkennung nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 19 LJHG erstreckt sich auf die Mitgliedsvereine, welche unter Anlage 1 (einsehbar im Kreistagsbüro) aufgeführt sind.

Beschluss Nr. 432/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Verein „EMIL e.V.“ nach Ablauf der aktuellen

Anerkennungszeit bis 17.11.2012 als Träger der freien Jugendhilfe für weitere 5 Jahre anzuerkennen.

Beschluss Nr. 433/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Anschaffung zweier Krippenwagen und der Erneuerung der Außenspielgeräte in der Krippe „Südzwerge“ in der Stadt Löbau (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 18.750,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 1.875,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 434/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Ausstattung eines Gruppen- und eines Schlafrumes für Krippenkinder in der Kita „Kleine Strolche“ in der Gemeinde Rietschen (Träger: Gemeinde Rietschen) in Höhe von 7.784,96 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 778,50 € aus Landkreismitteln. *

(Weiter Seite 5)

Beschlüsse der 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.09.2012

(Fortsetzung von Seite 4)

Beschluss Nr. 435/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Sanierung des Außenbereiches und Anschaffung eines Krippenwagens in der Kita „Zum Storchennest“ in der Stadt Görlitz (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 6.000,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 600,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss-Nr. 436/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung des Krippenbereiches in der Kita „Spreequellspatzen“ in der Stadt Ebersbach-Neugersdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 6.000,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 600,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 437/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Beseitigung von Schimmelbefall in der Kita „Benjamin“ in der Gemeinde Großschönau (Träger: Gemeinde Großschönau) in Höhe von 2.668,76 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 2.754,95 € aus Landesmitteln und in Höhe von 548,22 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 438/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Ergänzung der Ausstattung der Krippenräume der Kita „Regenbogen“ in der Stadt Weißwasser (Träger: Stadtverwaltung Weißwasser) in Höhe von 14.625,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 1.462,50 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 439/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung des Krippenschlafraumes in der Kita „Spielhäusl“ in der Gemeinde Dürrhennersdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 4.500,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 450,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 440/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ergänzung der Außenspielanlage für den Krippenbereich in der Kindertagesstätte „Spatzennest“ in der Stadt Zittau (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 5.625,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 562,50 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 441/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Anschaffung eines Außenspielgerätes in der Kita Daubitz in der Gemeinde Rietschen, OT Daubitz (Träger: ev. Kirchgemeinde Daubitz) in Höhe von 2.745,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 274,50 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 442/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung des Krippenbereiches in der Kita „Spatzennest“ in der Stadt Neusalza-Spremberg, OT Friedersdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 5.625,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 562,50 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 443/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Sanierung der Gruppen- und Schlafräume im Krippenbereich der Kita „Kinderhaus“ in der Gemeinde Jonsdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 30.000,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 3.143,19 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 444/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Anschaffung von Außenspielgeräten im Krippenbereich in der Kita „Spatzennest“ in der Gemeinde Krauschwitz (Träger: Gemeinde Krauschwitz) in Höhe von 2.686,79 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 268,68 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 445/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Anschaffung neuer Krippenbetten in der Kita „Jäckelknirpse“ in der Stadt Löbau, OT Ebersdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 5.625,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 562,50 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 446/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung des Innen- und Außenbereichs der Krippe in der Kita „Bergblick“ in der Gemeinde Olbersdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 18.750,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 1.875,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 447/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung der neu geschaffenen Krippenräume im Kinderhaus „Sonnenschein“ in der Stadt Weißwasser (Träger: DRK Kreisverband Görlitz Stadt und

Land e. V.) in Höhe von 23.299,35 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 2.329,94 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 448/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung der Krippengruppen in der Kita „Am Zauberväldchen“ in der Stadt Görlitz (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 26.250,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 2.625,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 449/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ergänzung der Ausstattung im Außenbereich und die Erneuerung der Einfriedung im Krippenbereich der Kita „Arche“ in der Stadt Rothenburg (Träger: Diakoniewerk Martinshof Rothenburg e. V.) in Höhe von 13.470,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 1.041,19 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 450/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Sanierung zur Schaffung von 4 neuen Krippenplätzen in der Kita „St. Hedwig“ in der Stadt Görlitz (Träger: kath. Pfarramt Görlitz) in Höhe von 15.540,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 1.697,19 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 451/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung des Außenspielbereiches für Krippenkinder in der Kita „Am Zauberväldchen“ in der Stadt Görlitz (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 37.500,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 3.750,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 452/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ergänzung der Ausstattung im Krippenbereich in der Kita Girbigsdorf in der Gemeinde Schöpstal, OT Girbigsdorf (Träger: Gemeinde Schöpstal) in Höhe von 8.796,87 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 879,69 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 453/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Erweiterung des Krippenbereiches um 8 Plätze in der Kita „Spatzennest“ in der Gemeinde Groß Düben (Träger: Gemeinde Groß Düben) in Höhe von 69.933,34 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 7.072,16 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 454/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung der Krippengruppen in der Kita „Lauschezwerge“ in der Gemeinde Waltersdorf (Träger: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.) in Höhe von 11.250,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 1.125,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 455/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Anschaffung von Spielgeräten in der Tagespflegestelle Schönewald in der Stadt Herrnhut in Höhe von 315,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 25,65 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 456/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ergänzung der Ausstattung in der Tagespflegestelle Pätzold in der Gemeinde Schöpstal in Höhe von 594,30 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 0,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 457/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung zur Ausstattung der Außenanlage in der Tagespflegestelle Schnitter in der Stadt Seiffhennersdorf in Höhe von 3.750,00 € aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 € aus Landesmitteln und in Höhe von 375,00 € aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr. 458/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für das Jahr 2013 die Maßnahmen zur investiven Förderung von Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen aus der Prioritätenliste lt. Anlage 1 (einsehbar im Kreistagsbüro), gemäß dem Vorschlag des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen/ Familienbildung vom 23.08.2012. Die Anzahl der zu fördernden Maßnahmen richtet sich nach dem Umfang der zur Verfügung stehenden Bundes- und Landesmittel und kann nur vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel und der Genehmigung des Haushaltes des Landkreises Görlitz für das Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

Beschluss Nr. 459/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2013: 14.02., 30.05., 12.09., 28.11.2013.

*Die Bewilligung und die Auszahlung der Landkreismittel kann erst nach Zustimmung der Landesdirektion entsprechend des Beschlusses des Kreistages 350/2012 vom 18.07.2012 erfolgen.

Bernd Lange, Landrat

Aufruf des Landkreises Görlitz zum Einreichen von Anträgen

1. Einleitung

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 21.06.2012 folgenden Beschluss Nr. 429/2012 gefasst:

- Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Görlitz beschließt die Änderung des Beschlusses JHA/ 238/ 2010 vom 18.11.2010 „Maßnahmeplanung für die präventive Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Rahmen der Jugendhilfeplanung des Landkreises Görlitz für den Planungszeitraum 2011 - 2013“ Punkt 1, auf den Seiten 1 und 2 der Anlage. Die Änderung erfolgt dahingehend, dass auf den Seiten 1 und 2 der Anlage jeweils die Projekte des Turmvilla e.V. (siehe Anlage 1, Beschluss JHA/ 238/2010) gestrichen und entsprechend Punkt 2 dieses Beschlusses ab dem 01.01.2013 neu vergeben werden.
- Die Verwaltung des Jugendamtes wird legitimiert, die Umsetzung der strategischen Ziele im Planungsraum 1 für das Projekt „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ mit insgesamt 1,5 VZÄ sowie im Planungsraum 1 und 2 für das Projekt „Internationale Jugendarbeit“ mit 1,0 VZÄ ab dem 01.01.2013 vorzubereiten und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Rahmenbedingungen/ Grundsätze

Zur Einreichung der Projektanträge gelten die Maßnahmeplanung Beschluss JHA/ 238/ 2010 vom 18.11.2010 „Maßnahmeplanung für die präventive Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Rahmen der JHP des LK Görlitz für den Planungszeitraum 2011 - 2013“ und deren Änderung vom 21.06.2012 JHA/429/2012 (siehe Pkt. 1 Einleitung).

- Projektanträge werden für folgende Projekte in den Planungsräumen 1 und 2 erwartet:
- Planungsraum 1: - ein Projekt „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ mit insgesamt 1,5 VZÄ entsprechend den strategischen Zielen 1, 2, 3 und 4
- Planungsräume 1 und 2: - für das Projekt „Internationale Jugendarbeit“ mit 1,0 VZÄ entsprechend dem strategischen Ziel 1

Der Projektzeitraum beginnt am 01.01.2013 und endet am 31.12.2013.

Grundlage zur Einreichung der Projekte bilden neben der Jugendhilfeplanung des Landkreises Görlitz, die „Richtlinie des Landkreises Görlitz für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung“ vom 22.06.2011 und die „Strategischen Ziele als Grundlage der Steuerung der Jugendhilfe im Landkreis Görlitz im Rahmen der Jugendhilfeplanung“ vom 26.03.2010 (zu finden unter www.kreis-gr.de/Jugend&Gesundheit&Soziales).

3. Verfahren

Die Projekte müssen bis 19.10.2012 eingereicht werden. Das Verfahren der Einreichung der Projektanträge unterliegt explizit nicht den Bestimmungen einer Ausschreibung nach VOL.

Die Antragstellung beginnt mit der Einreichung der Projektanträge. In einem ersten Schritt erfolgt zunächst eine formale Vorbewertung durch die Verwaltung nach folgender Matrix:

fristgerecht eingegangen:	ja	nein
vollständig:	ja	nein
1. Aussagen zum Träger		
1.1 Name		
1.2 Sitz		
1.3 seit wann engagiert sich der Träger auf dem Gebiet der Jugendhilfe		
1.4 Anerkennung gemäß § 75 SGB VIII seit:		
befristet, bis:		
unbefristet		
Verlängerung beantragt am:		
1.5 Vereinbarung/ Selbstverpflichtung des Trägers gemäß §§ 8a+72a SGB VIII seit wann:		
1.6 Mitgliedschaft des Trägers (Vereine/ Verbände etc.)		
1.7 In welchem Planungsraum wurde bisher gearbeitet?		

Im zweiten Schritt nimmt der Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ am 07.11.2012 die inhaltliche Bewertung vor und unterbreitet dem Jugendhilfeausschuss für den 22.11.2012 einen Beschlussvorschlag. Zur Bewertung werden neben den Grundsätzen und Rahmenbedingungen u.a. folgende Kriterien zur Bewertung herangezogen:

- Planungsraumkenntnis
- Erfahrungen in den Leistungsbereichen §§ 11,12,13,14,16 SGB VIII
- Vorstellungen zur Gestaltung der Übergangs- bzw. Einarbeitungsphase
- Kooperationsbeziehungen in den Planungsräumen und darüber hinaus
- Leistungsfähigkeit des Trägers
- Nutzung vorhandener Ressourcen im Planungsraum, wie z. B. Räumlichkeiten, die von Vereinen oder Kommunen zur Verfügung gestellt werden

Die Antragsteller werden über die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses nach Beschlussfassung schriftlich informiert.

Zur Beantragung ist das unter www.kreis-goerlitz.de/Kreisrecht/Richtlinie des Landkreises Görlitz für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung elektronisch zur Verfügung gestellte Formular zu benutzen.

An dem Aufruf können sich alle nach § 75 SGB VIII anerkannten Träger beteiligen.

4. Einreichung der Projektanträge

Die Träger werden aufgefordert, ihre Anträge mit rechtsverbindlicher Unterschrift bis zum 19.10.2012 an folgende E-Mail-Adresse: tatjana.eckert@kreis-gr.de oder an die nachfolgend aufgeführte Anschrift zu richten: Landratsamt Görlitz, Jugendamt/Geschäftsstelle, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz. Rückfragen und Beratungsbedarf können unter kinder-jugendarbeit@kreis-gr.de angezeigt werden.

Neuregelung des Jagdrechts in Sachsen

Die Untere Jagdbehörde des Landkreises Görlitz informiert, dass zum 1. September 2012 die Neufassung des Sächsischen Jagdgesetzes in Kraft getreten ist (Sächsisches Jagdgesetz - SächsJagdG). Das SächsJagdG ist im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt, Nr. 10, vom 29. Juni 2012, Seite 308, veröffentlicht.

Am 15. September ist außerdem die neue Sächsische Jagdverordnung, die weitere Details des Jagdrechts regelt, in Kraft getreten. Damit ist die Novellierung des Jagdrechtes in Sachsen abgeschlossen.

Umweltminister Kupfer zu den Neuregelungen: „Die Jäger und Grundeigentümer müssen mit dem neuen Jagdrecht mehr Verantwortung als bisher übernehmen. Erleichtert haben wir dagegen die Hege und Bejagung der Wildbestände und die Sicherung der Lebensräume des Wildes, außerdem wurde in vielen Bereichen Bürokratie abgebaut.“

Die Jagdverordnung regelt außerdem, dass der

nach Naturschutzrecht streng geschützte Wolf als Tierart dem Jagdrecht unterstellt ist. Gejagt werden darf der Wolf trotzdem nicht, denn im Jagdgesetz steht, dass es für streng geschützte Arten keine Jagdzeit geben darf. „Mit der Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht liegt der Schutz des Wolfes nun auch in der Hand der Jäger“, sagt der Minister. „Die Jäger sind aufgefordert sich am Monitoring des Wolfes zu beteiligen und sich dafür fortzubilden.“

Fragen zum Gesetz beantworten Ihnen die Mitarbeiter der Unteren Jagdbehörde

in Niesky ☎ 03588 285-652 oder in Zittau ☎ 03583 72-2544.

Schriftliche Anfragen senden Sie bitte an: Landratsamt Görlitz
Dezernat II/ Ordnungsamt
Postfach 30 01 06
02806 Görlitz oder
per E-Mail: ordnungsangelegenheiten@kreis-gr.de

Sachverständigenseminar zum barrierefreien Bauen

Bauliche Barrierefreiheit ist die Grundlage für eine selbstbestimmte Lebensführung und Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderungen.

Barrierefrei gestaltete Verkehrswege und öffentliche Gebäude sind jedoch auch für uns alle komfortabel. Insbesondere profitieren ältere Menschen, Menschen mit akuten Verletzungen oder gesundheitlichen Einschränkungen oder junge Eltern mit Kinderwagen davon.

In einem Sachverständigenseminar am Dienstag, dem **11. Dezember 2012**, im Landratsamt in Görlitz, Versammlungsraum 350, Hugo-Keller-Str. 14, können Verantwortungsträger im Bereich Planen und Bauen öffentlicher Gebäude Kenntnisse i.S. der DIN 18040 sowie deren Begleitnormen erwerben. Das Seminar wird durch das Factus 2 Institut in Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises und dem Behindertenbeauftragten der Stadt Görlitz organisiert und durchgeführt.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Wichtig ist die rechtzeitige **Anmeldung bis zum 20. November 2012**. Die Seminarkosten betragen 50 Euro.

Weitere Informationen, Anmeldung unter www.factus-2-institut.com

Gripeschutzimpfung im Gesundheitsamt

Die Impfstelle des Gesundheitsamtes beim Landratsamt, Reichertstraße 112 in Görlitz, bietet ab sofort **jeden Dienstag zwischen 14 und 17 Uhr** die diesjährige Gripeschutzimpfung an. Die Krankenversicherungskarte und alle vorhandenen Impfunterlagen sind für die Impfung mitzubringen.

In Sachsen ist die Gripeschutzimpfung ausdrücklich für alle Personen ab dem 7. Lebensmonat empfohlen. Es sollten insbesondere Menschen, die im Erkrankungsfall mit erhöhtem Komplikationsrisiko behaftet sind, geimpft werden. Dazu zählen zum Beispiel Patienten mit chronischen Erkrankungen der Atemwege, des Herz-Kreislauf-Systems, chronischen Stoffwechselerkrankungen und einer Abwehrschwäche, aber auch Personen, die in größeren Gemeinschaften leben oder einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind und dies für andere darstellen können.

Die Virusgrippe wird durch verschiedene Virusstämme verursacht, wobei die Zusammensetzung des Impfstoffes jedes Jahr entsprechend den aktuellen Empfehlungen der WHO angepasst wird. Dabei wird mit dem in Europa verwendeten Impfstoff gegen drei in dieser Saison am ehesten in der nördlichen Hemisphäre zu erwartenden Grippeviren geimpft.

Die Virusgrippe ist eine ernst zu nehmende Erkrankung, die sich sehr schnell verbreiten kann und nicht mit einem banalen grippalen Infekt zu verwechseln ist. Sie ist oft schwer behandelbar und kann besonders bei gesundheitlich geschwächten Patienten auch einen lebensbedrohlichen Verlauf nehmen. Je mehr Menschen in einer Region gegen die Virusgrippe geimpft sind, desto unwahrscheinlicher ist der Ausbruch einer Epidemie.

Die größte Gefahr einer Ansteckung mit der echten Virusgrippe besteht in der kalten Jahreszeit zwischen Oktober und März. Der Impfschutz tritt etwa zwei bis drei Wochen nach erfolgter Impfung ein. Im Verlauf des Herbstes treten gehäuft akute fieberhafte Infekte auf, die dann eine Impfung verbieten. Günstigster Grippeimpftermin ist somit der zeitige Herbst.

Des Weiteren empfiehlt sich für alle Personen über 60 Jahre außer der Gripeschutzimpfung die Impfung gegen Pneumokokken. Neben o. g. Impfeempfehlungen sind auch im Erwachsenenalter andere Impfungen dringend anzuraten. Alle zehn Jahre sollte eine Auffrischungsimpfung gegen Tetanus, die z.B. auch in Kombination mit der gegen Diphtherie, Kinderlähmung und Keuchhusten in einer Spritze möglich ist, erfolgen. Dazu findet natürlich eine Beratung statt.

Fahrzeugpapier mit und ohne Bindestrich gültig

In den letzten Tagen häufen sich in der Kfz-Zulassung Anfragen nach der Schreibweise des Kfz-Kennzeichens in der Zulassung. Angeblich wurden in Österreich, Italien und Polen dafür Bußgelder kassiert, wenn in der Zulassungsbescheinigung der automatisiert eingedruckte Bindestrich noch vorhanden ist, obwohl er auf den neuen Euro-Kennzeichen fehlt.

Die Kfz-Zulassungsbehörde weist auf die eindeutige Rechtslage hin: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat bestätigt, „dass das Kennzeichen in der Zulassungsbescheinigung mit oder ohne Trennungsstrich geschrieben sein kann. Beide Schreibweisen sind gleichberechtigt gültig“.

Das Bundesverkehrsministerium hat das Auswärtige Amt zudem gebeten, die EU- und EWR-Staaten darüber zu informieren, dass das Kennzeichen in der Zulassung mit und ohne Trennungsstrich aufgeführt sein kann. Sie brauchen sich

in dieser Hinsicht also keine Sorgen machen und entspannt in den Urlaub fahren. Die Fahrzeugpapiere sind mit oder ohne Bindestrich gültig.

Unabhängig davon gilt in Sachsen seit dem 27. August, dass bei einer Neuausstellung der Zulassungsbescheinigung (z.B. Neuzulassung, Umschreibung wegen Verlust oder Anschriftenänderung) auf den Trennungsstrich verzichtet wird.

Hat der Halter, abweichend davon im Einzelfall, noch ein Kennzeichen mit Trennungsstrich, ist dieser in die Zulassungsbescheinigung einzudrucken.

Auf Antrag kann aber auch die Ausstellung einer neuen Zulassungsbescheinigung, außerhalb einer erforderlichen Neuausstellung, erfolgen. Die vom Fahrzeughalter gewünschte Änderung ist gebührenpflichtig. In einem solchen Fall werden Gebühren für die Ausstellung eines Ersatzscheins in Höhe von 11,70 Euro erhoben.

Neu im Landkreis Görlitz

Seit 1. August ist die Koordinierungsstelle des Jugendamtes zur „Kompetenzentwicklung für Schülerinnen und Schüler“ besetzt

Anfang 2012 beantragte der Landkreis Görlitz (Jugendamt) über die Richtlinie des Europäischen Sozialfonds und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz die Förderung einer Koordinierungsstelle für Projekte aus dem Vorhabensbereich „Kompetenzentwicklung für Schülerinnen und Schüler“.

Im Mai dieses Jahres erhielt der Landkreis die Bewilligung des Antrags als Modellvorhaben für zwei Jahre. Seit dem 1. August ist die Koordinierungsstelle mit Daniela Mai besetzt. Die diplomierte Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH) ist unter anderem Ansprechpartnerin für anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, Schulen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler. Sie ist nicht nur fachliche Beraterin, sondern bietet eine Plattform für Angebote des Wissens- und Erfahrungsaustausches.

Freie Träger können eine Förderung beantragen für Vorhaben mit sozialpädagogischen Handlungsansätzen zum Erwerb und der Stärkung von Schlüsselkompetenzen und Verbesserung der Lernmotivation sowie zur Intervention bei Schuldistanz. Solche Projekte sollen bereits bestehende Angebote erweitern oder ergänzen.

Über die Koordinierungsstelle wird der Bedarf an zusätzlichen Projekten ermittelt und die ge-

eigneten Träger akquiriert, Träger werden unterstützt bei der Projektkonzeption und fachliche Beratung. Auch eine übergreifende sozialpädagogische und fachlich inhaltliche Begleitung kann durch die Koordinierungsstelle erfolgen, insbesondere für ein erfolgreiches Übergangsmangement für Schüler von der Schule in die Ausbildung.

Durch eine gute Verknüpfung der Projekte mit den Angeboten der Jugendhilfe sollen belastbare Strukturen geschaffen werden. Durch die Vernetzung werden Synergien genutzt und die Weiterentwicklung der Projekte unterstützt.

Interessierte Akteure können sich gern an die Koordinatorin Daniela Mai wenden:
Landkreis Görlitz Jugendamt, ☎ 03581 663-2874, E-Mail: daniela.mai@kreis-gr.de

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Sachsen gefördert.



Seminare für Existenzgründer und Jungunternehmer im Landkreis Görlitz

In den Veranstaltungen werden wichtige Grundlagen zu den Themenfeldern Recht, Finanzierung, Versicherung, Buchhaltung, Steuern und Marketing durch externe Fachberater vermittelt. Wichtige Details, die zur Existenzgründung von Gewerbetreibenden oder Freiberuflern relevant sind sollen praxisnah vermittelt werden. Die Teilnehmer bekommen umfangreiche, das Seminar begleitende Unterlagen und Checklisten ausgehändigt, die ihnen eine sichere Planung, Vorbereitung und Durchführung ihres Vorhabens ermöglicht.

Eine Anmeldung ist unter der jeweiligen Rufnummer oder E-Mail notwendig.

Eine Anmeldung ist unter der jeweiligen Rufnummer oder E-Mail notwendig.

2012	Bad Muskau Turmvilla	Niesky TBGZ	Kursstätte Görlitz IHK Bildungszentrum	Kursstätte Zittau IHK Bildungszentrum	Zittau Vereinshaus Milchstraße 16
Zeiten	16-22 Uhr	8-15 Uhr	8.30-16.30 Uhr	8-16 Uhr	16-22 Uhr
Ökt.			15. bis 17.10.		08. bis 11.10.
Nov.		26. bis 28.11.		12. bis 14.11.	
Dez.	03. bis 06.12.		10. bis 12.12.		26. bis 29.11.
Tel.	035771 50029	03588 26160	03583 502241 oder 502242	03583 502241 oder 502242	03583 791715
E-Mail	gruenderkurs@t-online.de	info@tbgz-niesky.de	jaehrig.kristin@bz.dresden.ihk.de	jaehrig.kristin@bz.dresden.ihk.de	gruenderseminare@t-online.de

Öffentliche Bekanntmachung

Der Landkreis Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung, führt in der **Gemeinde Trebendorf, Gemarkungen Trebendorf und Mühlrose** Arbeiten aufgrund § 14 Abs. 3 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) durch. Die Arbeiten umfassen die Erfassung der Gebäude aus Digitalen Orthophotos (Luftbildern) sowie die Aktualisierung der tatsächlichen Nutzung, wenn sich diese offensichtlich geändert hat, und dienen der Verbesserung und Berichtigung der Daten des Liegenschaftskatasters.

Birgit Trenkler, Amtsleiterin Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung

Stellenausschreibungen Landratsamt

1. Im Ordnungsamt, Standort Zittau (später Görlitz) ist zum 01.03.2013 die Stelle (Stellenplannummer 210-0-019) der Leiterin/ des Leiters des Ordnungsamtes zu besetzen.

Dem Ordnungsamt sind die Sachgebiete Ordnungsangelegenheiten und Bußgeld sowie die Abteilung Ausländerbehörde zugeordnet.

Aufgaben:

Leitungs- und Führungsaufgaben in allen dem Ordnungsamt zugeordneten Sachgebieten. Verantwortlichkeit für personelle, sachliche, finanzwirtschaftliche und organisatorische Entscheidung im Rahmen der Amtsleitung, insbesondere für:

- Umsetzung Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung und der Fachaufsichtsbehörde
- Controlling der Aufgabenerfüllung (Organisation, Wirtschaftlichkeit, Rechtssicherheit)
- Koordination von Querschnittsaufgaben von Aufgaben des Ordnungsamtes
- Erstellung von Vorlagen/ Berichten für die Gremien des Kreistages
- Management fachlicher Sachverhalte mit anderen Ämtern und externen Behörden

Voraussetzungen:

- Befähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst
- mehrjährige Berufserfahrung in leitender Funktion in der kommunalen Verwaltung
- Führungs-, Fach- und Methodenkompetenz
- Fachkompetenz zu angrenzenden Rechtsgebieten
- sichere und umfassende Kenntnisse im Umgang mit Microsoft-Office und Fachsoftware des Amtes
- soziale Kompetenz und Motivationsfähigkeit
- hohe Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen und Entscheidungsfreudigkeit mit Gestaltungswillen
- kommunikationsstarkes und souveränes Auftreten
- hohes Kostenbewusstsein und Nachhaltigkeitsbestreben
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie Fähigkeit zu zielorientierten, strukturierten, eigenständigen Arbeiten
- Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft zum Einsatz des privaten Pkw für dienstliche Zwecke
- Bereitschaft, auch an den Wochenenden Präsenz zu zeigen.

Die Vollzeitstelle ist vorbehaltlich der endgültigen Eingruppierung nach der Entgeltgruppe 13 TVöD bewertet.

2. Im Gesundheitsamt, Sachgebiet Kinder- und Jugendärztlicher/ Jugendzahnärztlicher Dienst, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle 430-2-02 einer/s Ärztin/Arztes für Kinder- und Jugendmedizin zu besetzen.

Aufgaben:

- Durchführung von Untersuchungen im Jugendärztlichen Dienst
- gutachterliche Tätigkeit
- Mitarbeit bei der Gesundheitsberichterstattung des Gesundheitsamtes
- Übernahme von Bereitschaftsdiensten im Gesundheitsamt
- Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen:

- Abschluss Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Bereitschaft zur Absolvierung des Amtsarztkurses
- Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeit
- Fahrerlaubnis der Klasse B

Diese Vollzeitstelle wird, je nach Vorliegen der individuellen Voraussetzungen, bis EG 15 TVÜ-VKA vergütet (auch eine übertarifliche Regelung ist nach Prüfung individueller Voraussetzungen ggf. möglich).

Für Rückfragen steht Ihnen der Amtsarzt Dr. Ziesch zur Verfügung, ☎ 03581 663-2600.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe einer E-Mail-Adresse für die Stelle 1 bis zum 21.10.2012 an das Landratsamt Görlitz, Personalamt, Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky; für die Stelle 2 bis zum 31.10.2012 an das Landratsamt Görlitz, Personalamt, Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau oder alternativ an bewerbung@kreis-gr.de

Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur unter Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgeschickt werden können.

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19.05.2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

Der Landkreis Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke:

Gemeinde Bernstadt a. d. Eigen, Gemarkung Altbernsdorf

1/7, 4/3, 6, 7, 9a, 10, 11/1, 15, 17/1, 17/9, 17/12, 17/14, 20/4, 20/7, 22, 24, 25, 27/1, 27/2, 32, 33, 35, 36, 37, 38/2, 39, 40, 41/1, 41/3, 43, 47, 49/1, 50/8, 53/1, 53/2, 57/1, 58/1, 59, 61, 62/3, 62/5, 62/8, 66/1, 66/4, 66/5, 71/5, 72/10, 72/13, 72/15, 72/18, 72/19, 72/24, 74, 77, 81/1, 87/1, 88/1, 91, 93/1, 94/3, 99, 100/2, 102, 105, 108/1, 111/1, 111/2, 112/2, 115/1, 115/2, 115/3, 115/4, 115/6, 132/3, 135/2, 137, 140, 141, 142, 156a, 162, 167/5, 172/1, 172/3, 172/8, 176, 178, 183h, 183m, 191/2, 195/1, 195/6, 200/6, 200/9, 202/1, 202/4, 204/9, 204/15, 206/1, 212/10, 213, 215/1, 220, 221/1, 221/2, 222/1, 222/2, 222/9, 227, 231/4, 231/5, 231/6, 231b, 232/6, 403/1, 406/1, 406/2, 423, 446/8, 470/12, 504/1, 562/1, 789/2, 789/5, 792/8, 797

Gemeinde Schönau-Berzdorf, Gemarkung Schönau-Berzdorf

64, 65, 66, 67, 68, 69/2, 72/1, 73, 75, 77/3, 78/4, 80/26, 80/27, 89, 90/3, 91/2, 92, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 99a, 100/28, 100/33, 105, 106/11, 106/25, 106/27, 110, 111, 113b, 113c, 114, 117, 119, 125/3, 125/5, 126/9, 126e, 126f, 128/3, 128a, 130, 131, 132, 134, 135, 136, 137, 138, 156, 158, 161, 164, 167/9, 167/10, 167/11, 169, 170, 174, 177/2, 178/2, 182/1, 182/6, 183, 186/3, 186/4, 186/6, 186/8, 190/5, 190/7, 190/9, 192/1, 192/2, 197/8, 197/11, 197/13, 197/15, 197/19, 200, 203, 204/1, 204b, 204c, 205/1, 206/1, 208, 211, 215/3, 216/7, 223, 230, 234/2, 235/1, 235/2, 236, 238, 240/3, 241, 242/1, 242/2, 246a, 247, 253a, 254, 260/14, 260/26, 265/4, 265/7, 271/1, 271/2, 273/2, 273/3, 274/1, 274/3, 274/4, 275, 276, 282a, 283, 284, 285, 290, 299, 301, 302/2, 303/1, 303/2, 304/1, 308/1, 308/2, 308/3, 308/6, 314/1, 315/2, 316, 319, 322/2, 326/1, 326/4, 328a, 330, 331/4, 333, 334/1, 334/2, 334/3, 334/5, 337/1, 337b, 338, 340/2, 340/3, 343a, 348, 350/1, 350/2, 352, 354, 356, 357, 360/3, 360/4, 363/1, 363/2, 364/1, 365, 367, 368, 370a, 371/1, 371/3, 371/5, 372, 374a, 375/1, 375/2, 376/1, 376/3, 376/14, 376/17, 376/19, 376c, 383, 387, 389, 391, 392, 394, 395/3, 402/2, 402/8, 404, 406, 407, 409, 412/4, 418/5, 422, 424/3, 425, 427/2, 456/15, 465/20, 465/24, 466/3, 488/2, 806/23, 828/5, 898/1, 898/8, 898/13, 898/16, 898/17, 898/19, 1051/9, 1051/40, 1061/1, 1098/2, 1100/1, 1100/2, 1114/16, 1114/17, 1127/3, 1209a, 1211/1, 1229/3, 1229/7, 1229/10, 1229/12, 1229/13, 1229/16, 1229/17, 1239/2, 1239/3, 1240/1, 1336/2, 1365, 1390/1, 1398/26, 1399/4, 1421, 1424/1, 1424/5, 1424/6, 1426/1, 1428b, 1429/1, 1429/2, 1430b, 1431/3, 1431/4, 1431/12, 1433/1, 1433/3, 1433/4, 1433/5, 1433/6, 1433/8, 1440a, 1474c, 1506/1, 1507/4, 1507/7, 1509/4, 1509/6, 1509/7, 1509/8, 2182/12, 2182/13, 2182/14, 2182/15, 2182/16, 2203/3, 2518/6, 2527/1, 2527/2, 2527/3, 2527/4, 2538/3, 2539/1, 2540/1, 2541/1, 2542/1

Gemeinde Oybin, Gemarkung Lückendorf

1a, 2/1, 2/2, 2/3, 3/1, 3/3, 3/4, 5, 7/1, 7/4, 8/3, 11, 14, 14c, 16/1, 16/2, 17, 19, 20a, 21/1, 21/2, 23, 24/1, 24/2, 27, 28/2, 33/1, 34/2, 35a, 39/2, 39/4, 39c, 40/1, 41b, 46/3, 47, 48/1, 48/2, 51/1, 51/8, 51/9, 52/1, 52/3, 52/4, 52/5, 55, 61, 64a, 65, 66, 67, 68/3, 71, 72, 73, 74/1, 74/3, 74/7, 74/8, 77, 78/1, 79/2, 81/1, 82/1, 82/2, 82c, 83/1, 84, 85, 86, 88, 90a, 91, 92, 93, 94/1, 94/2, 96, 97, 98/1, 98/2, 101a, 101c, 102, 103/1, 103/2, 104, 106, 109, 110, 114, 118/1, 120, 122, 123/1, 124/1, 125/3, 126a, 127/3, 128, 129, 130, 131a, 133, 135, 136, 138, 139, 140, 141/1, 141/7, 141/8, 141/9, 144/2, 146, 147/2, 149/1, 149/2, 151/2, 152, 154, 156, 157/1, 157/4, 158/7, 158/8, 158/9, 159, 159/1, 160, 161/3, 161/9, 162c, 163/1, 163/2, 163/3, 163/6, 163/10, 163/15, 163/17, 163/18, 163/21, 163/25, 163/27, 163/28, 165a, 166, 169/1, 169/5, 169/6, 170, 170a, 172, 172c, 174/13, 176, 177, 185/3, 186/4, 186/7, 186/8, 197/3, 197/4, 197/5, 197/6, 197/13, 207a, 211/2, 213/1, 213a, 225/3, 225/9, 225/10, 226, 244/1, 244/2, 244/3, 244/5, 253/1, 253/2, 255/1, 256/8, 288/1, 314/1, 315a, 315b, 318b, 329/1, 330/1, 387/1, 396/2, 399a, 399b, 404, 407/2, 407/5, 407/7, 407/8, 407/9, 407/10, 407a, 411, 412/1, 412/3, 412/5, 412/6, 412/7, 412/9, 412/10, 412/12, 412/14, 412/15, 412/16, 412/17, 412/18, 412/19, 412/20, 412/21, 420, 422a, 422b, 453, 457, 461/2, 461a, 461b, 467/4, 467/9, 484/10, 484/11, 484/12, 484/14, 484/15, 484/16, 508/7, 508/9, 508/10, 508/11, 520, 529a, 530a, 535, 536/2, 536/3, 537/3, 537/13, 539/4, 539/5, 540/1, 540a, 540c, 540e, 548/4, 548/5, 548/16, 552a, 552d, 563/8, 568a, 575

Gemeinde Rothenburg/OL, Gemarkung Lodenau

Flur 4: 55/3, 70, 71, 119; Flur 5: 82, 83, 84, 85

Gemeinde Horka, Gemarkung Mückenhain

Flur 2: 250, 252/1, 252/2, 257, 258, 265, 266/1, 266/4, 270, 271

Art der Änderung

1. Änderung des Gebäudenachweises eines Flurstücks

2. Änderung der Angaben zur Nutzung eines Flurstücks

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung mitgeteilt. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom **02.10.2012 bis zum 02.11.2012** im Landratsamt Görlitz, Außenstelle Georgewitzer Straße 42, 02708 Löbau jeweils Dienstag und Donnerstag von 8.30-12 Uhr und 13.30-18 Uhr sowie Freitag von 8.30-12 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der genannten Zeiten persönlich oder unter 03585 44-2886 bzw. -2887 telefonisch zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. Das Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Analog § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als mitgeteilt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die durchgeführte Erfassung der Gebäude und Nutzungen aus den Digitalen Orthophotos die Pflicht des Grundstückseigentümers nach § 6 Abs 3 SächsVermKatG nicht ersetzt (§ 6 Abs 3 SächsVermKatG: Wurde ein Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet, in seinen Außenmaßen wesentlich verändert oder die Nutzung eines Flurstücks geändert, hat der Eigentümer unverzüglich, spätestens zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme, die Aufnahme des veränderten Zustandes in das Liegenschaftskataster auf seine Kosten zu veranlassen.).

Birgit Trenkler, Amtsleiterin Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung

Bekanntgabe des Landratsamtes Görlitz gemäß § 3a Satz 2 UVPG zum Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG

Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Feststellung zur UVP-Pflicht für die immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung für die Umstrukturierung der vorhandenen Rinderanlage am Standort Teichweg 3 b in 02943 Boxberg/O.L. OT Kringelsdorf, Gemarkung Kringelsdorf, Flur 5, Flst.-Nrn. 112/2 und 113/5

Die Niederschlesische Agrargenossenschaft e. G. Reichwalde, Jahnstraße 38 a in 02943 Boxberg, hat gemäß §§ 16 und 19 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i. V. m. § 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) und der Nummer 7.1 e) Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV, die Umstrukturierung der vorhandenen Rinderanlage in Boxberg/O.L., Gemarkung Kringelsdorf, Flur 5, Flst.-Nrn. 112/2 und 113/5 beantragt und mit Bescheid vom 24.08.2012 genehmigt bekommen.

Dieses Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des UVPG. Nach § 3 c Satz 1 UVPG i. V. m. der Nr. 7.11.2 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG ist für das Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen. Im Ergebnis der durchgeführten Vorprüfung des Einzelfalls wurde festgestellt, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landratsamtes Görlitz aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären. Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Unterlagen für die Vorprüfung sowie das Protokoll über die Durchführung und das Ergebnis der Vorprüfung sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) i. V. m. dem Sächsischen Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) im Landratsamt Görlitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Außenstelle Niesky, Robert-Koch-Straße 1, Haus C, Zimmer 111 zugänglich.

Feststellung zur UVP-Pflicht im Rahmen des Antrags auf Vorbescheid nach § 9 BImSchG für ein Repoweringverfahren im Windpark Leuba am Standort 02899 Ostritz OT Leuba

Der Firma Energieanlagen Neißetal e.K., Geschäftsführer Herr Klaus Kleinerüschkamp, wurde auf Antrag gemäß § 9 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i.V.m. § 19 Abs. 1 und 2 BImSchG und Ziffer 1.6 Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen) am 02.08.2012 ein immissionsschutzrechtlicher Vorbescheid zur Errichtung von 3 Windenergieanlagen ENERCON E-101 (3 MW) auf den Flurstücken 338/1, 382/3 und 388/29 der Gemarkung Leuba in 02899 Ostritz als Ersatz für 2 Windenergieanlagen ENERCON E-40 (0,5 MW) und 2 Windenergieanlagen ENERCON E-66 (1,5 MW) im Windpark Leuba erteilt.

Dieses Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des UVPG. Nach § 3c Satz 1 UVPG i.V.m. Nr. 1.6.2 der Anlage 1 zum UVPG ist für das Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen. Im Ergebnis der durchgeführten Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung ei-

ner Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landkreises Görlitz aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien sowie der besonderen örtlichen Gegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig, sondern nur mit dem Vorbescheid vom 02.08.2012 anfechtbar.

Die Unterlagen für die Vorprüfung sowie das Protokoll über die Durchführung und das Ergebnis der Vorprüfung sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) i.V.m. dem Sächsischen Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) im Landratsamt Görlitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Außenstelle Zittau, Neustadt 47 (Salzhaus), Zimmer 3.21 zugänglich.

Feststellung zur UVP- Pflicht des Antrages auf wesentliche Änderung Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- und Nichteisenschrotten am Standort 02708 Obercunnersdorf

Die Frank Berger Recycling GmbH hat gemäß § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i.V.m. § 19 Abs. 1 und 2 BImSchG und Ziffer 8.9b, Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen) die immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- und Nichteisenschrotten auf den Flurstücken 1155/7 und 1155/8 der Gemarkung Obercunnersdorf in 02708 Obercunnersdorf, Hintere Dorfstr. 15a beantragt und mit Bescheid vom 07.09.2012 genehmigt bekommen. Dieses Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des UVPG. Nach § 3c Satz 2 UVPG i.V.m. Nr. 8.7.2 der Anlage 1 zum UVPG ist für das Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Im Ergebnis der durchgeführten Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landkreises Görlitz aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien sowie der besonderen örtlichen Gegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären. Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig, sondern nur mit der Genehmigung vom 07.09.2012 anfechtbar.

Die Unterlagen für die Vorprüfung sowie das Protokoll über die Durchführung und das Ergebnis der Vorprüfung sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) i.V. mit dem Sächsischen Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) im Landratsamt Görlitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Außenstelle Zittau, Neustadt 47 (Salzhaus), Zimmer 3.22 zugänglich.

Verena Starke, Amtsleiterin Umweltamt

Neues von den Lokalen Aktionspläne (LAP) im Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“

Einladung zur Zielentwicklungskonferenz

Im jetzigen zweiten Jahr der dreijährigen Förderperiode der LAP im Kreis Görlitz werden verschiedene Projekte umgesetzt und erste Ergebnisse sind zu verzeichnen. Gleichzeitig muss für das nächste Jahr vorgearbeitet und die Ziele dem aktuellen Bedarf angepasst werden. Dies soll auf der Zielentwicklungskonferenz am 23. Oktober in Görlitz passieren. Die Hilfe aller Akteure vor Ort, die ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen aus ihren Tätigkeitsbereichen, ihrem sozialen Umfeld bzw. ihrem gesellschaftlichen Engagement mit einbringen können, ist dazu erwünscht. An der Zielentwicklung sollen möglichst viele Interessierte beteiligt werden und sind dazu eingeladen: Kinder und Jugendliche, Eltern, Lokalpolitiker, Vereinsmitglieder, engagierte Bürger in Städten und Gemeinden, Fachkräfte sozialer Arbeitsbereiche, Vertreter von Ämtern und Behörden.

Wann: Dienstag, 23. Oktober

Beginn: 14 -19 Uhr

Wo: Landratsamt Görlitz, Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14; Görlitz; großer Sitzungssaal 350

Für die organisatorische Planung ist die Anmeldung bis zum 17.10.2012 erforderlich bei Claudia Sturm; Jugendamt, Hugo-Keller-Str. 14, 02826 Görlitz; ☎ 03581 663-2871, ☎ 03583 54031892 oder E-Mail: clau-

dia.sturm@kreis-gr.de

Im Internet www.vielfalter.info können Sie sich einen Überblick zu bisherigen Aktivitäten verschaffen. Unter www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de finden Sie allgemeine Informationen zur aktuellen Förderperiode.

Treffen der Projektträger

Am 4. September fand in Großenhennersdorf das erste Projektträgere treffen des Lokalen Aktionsplanes Vielfalter im Landkreis Görlitz statt. Erfahrungsberichte, Videofilme, Ausstellungstafeln und Broschüren informierten aus den Einzelprojekten. Die verschiedenen Projektträger erarbeiteten gemeinsame Positionen für die anstehende Zielkonferenz, zum Ämternetzwerk und zur Nachhaltigkeit des LAP.

Für die neue Zielpyramide werden weniger aber präziser formulierte Handlungsziele sowie ein gemeinsames Leitziel für den gesamten Landkreis angestrebt. Im zu gründende Ämternetzwerk wünschen sich die Projektträger Schnittstellen und eine Einbindung ihrer Informationen und Vorschläge. Die Nachhaltigkeit soll sich sowohl in den Einzelprojekten niederschlagen, wurde aber auch generell als Forderung nach einem weiteren Engagement des Landkreises für die Demokratiebildung interpretiert. Die neue Bewertungsmatrix wurde als Instrument zur Entscheidungsfindung erläutert, um

bereits bei der Antragstellung auf wichtige Details eingehen zu können. Das Feedback zum Förderprogramm „TOLERANZ STÄRKEN - KOMPETENZ FÖRDERN“, aus dem der LAP finanziert wird, fiel überwiegend positiv aus. Kritik kam vor allem zur Prozedur der Antragsstellung und der Bescheidung, die allerdings durch die entsprechende Förderleitlinie vorgegeben ist.

Zur weiteren Information: www.vielfalter.info

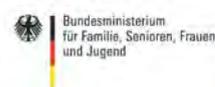
Seminarankündigung

Die Seminare zum Thema „Halt geben bedarf einer HALTUNG - Zum Umgang mit Aggression und Gewalt im pädagogischen Kontext“ finden am 29. und 30. Oktober im Großenhennersdorfer Tagungshaus im Dreieck und am 2., 3., 16., 30. November sowie am 1. Dezember im Brüderhaus des Martinshofs Rothenburg Diakoniewerk statt.

Termine in Großenhennersdorf: ☎ 03583 779633, E-Mail: t.zenker@hillerschevilla.de

Termine in Rothenburg: ☎ 035891 38145, E-Mail: bruederhaus@martinshof-diakoniewerk.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



Vereinsheim wird mit Kleintierschau eingeweiht

Der Kleintierzüchterverein Kodersdorf e.V. kann auf 90 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Auf zwei Dinge kann der rührige Verein besonders stolz sein: Er verfügt bald über ein saniertes Vereinsheim und neben den langjährigen, erfahrenen Mitgliedern engagieren sich viele junge Leute beim Züchten bedrohter oder alter Haustierrassen.

Am ersten November-Wochenende steht für den wohl größten Verein der Kleintierzucht in der Region ein freudiges Ereignis an.

Das über mehrere Jahre, größtenteils in Eigenleistung sanierte, Vereinsheim an der Torgaer Straße in Kodersdorf wird mit einer Kleintierschau eingeweiht. Das alte marode Gebäude wurde zu einem wahren Schmuckstück mit separatem Vereinsraum und Ausstellungshalle umgebaut.

Am **3. und 4. November** sind Züchter, Kleintierhalter, Tierfreunde, Familien und alle Interessierten zu dieser Jubiläumsschau eingeladen. Erleben Sie Rassekaninchen und Rassegeflügel, entde-



cken Sie Exoten in liebevoll gestalteten Volieren. Staunen Sie, wie groß ein Straußenei ist und wie klein das eines Wellensittichs!

Das ganze Wochenende – wenn

Mutter Natur mitspielt – können Sie auch den Schlupf von süßen Ausstellungsküken beobachten und wie sie bereits nach einigen Minuten wackelig herumpiepsen. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

MPU-Schulung im Oktober

Wer im Straßenverkehr mit Alkohol auffällig geworden ist und sich einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) unterziehen muss, kann Ende Oktober einen Vorbereitungskurs besuchen. Er findet **am 29. und 30. Oktober** (Teil I + II) in der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle „come back“ in Zittau, Theodor-Korselt-Straße 18, jeweils 8 bis 12 Uhr, statt. Der Vorbereitungskurs kann nur komplett bescheinigt werden, wenn beide Kursteile besucht werden.

Voranmeldung: ☎ 03583 500900 oder persönlich zu den Öffnungszeiten: Montag 8 bis 12 Uhr; Dienstag 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; Mittwoch 10 bis 12 Uhr; Donnerstag 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; Freitag 8 bis 12 Uhr. Der Vorbereitungskurs ist kostenpflichtig.

Fachtag „TÖCHTER“

Töchter im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Bindung

Der Arbeitskreis Mädchen und junge Frauen im Landkreis Görlitz veranstaltet am Mittwoch, **14. November**, 9 bis 16.30 Uhr, im Jugendhaus „Wartburg“ Görlitz, J.-Wüsten-Str. 21, einen Fachtag zum Thema „Töchter“. Der Einfluss von Müttern und Vätern auf ihre Töchter begegnet uns im Alltag und in der professionellen Arbeit mit Mädchen tagtäglich. Sei es in Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Kinderbetreuung, der Familienhilfe oder als Lehrer/in. Mütter und Väter lenken und bestimmen das Verhalten und die Identität ihrer Töchter – und können dadurch die eigene Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen erschweren oder auch befördern. Hier möchte der 2. Görlitzer Mädchenfachtag ansetzen und die familiären Beziehungsstrukturen und deren Einflüsse auf die Mädchen oder jungen Frauen im Kontext der eigenen professionellen Arbeit genauer beleuchten. Ziel ist es, Handlungsfelder zu erschließen, wie die Arbeit mit Mädchen und Müttern und Vätern positiv gestaltet werden kann, damit Töchter zu einer eigenen, gesunden und selbstbewussten Identität finden. Nach dem Impulsvortrag über „Töchter im Spannungsfeld von Autonomie und fördernder Bindung“



können sich die Teilnehmenden in moderierten Themenecken zu ihren verschiedenen Arbeitsbereichen und Erfahrungen austauschen. Nach der Mittagspause besteht die Möglichkeit in drei verschiedenen Workshops unterschiedliche Methoden und Möglichkeiten der Töchter-Mutterarbeit und Töchter-Väterarbeit kennen zu lernen. Der Fachtag richtet sich speziell an Fachkräfte und angehende Fachkräfte in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesstätten, Beratungsstellen und aus dem HZE-Bereich sowie an Interessierte, die mit den Spannungsfeldern zwischen Mutter - Tochter und Vater - Tochter im Alltag bewusst oder unbewusst konfrontiert werden.

Rückfragen und verbindliche **Anmeldungen bitte bis zum 08.11.2012** an: Romy Wiesner, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Görlitz, ☎ 03581 671370, E-Mail: gleichstellung@goerlitz.de
Teilnahmegebühren: 15,00 Euro Studierende, Ehrenamtliche; 25,00 Euro Fachkräfte, Interessierte (inkl. Tagungsgetränke)

Schönstes Bild für Abfallkalender 2013

Hallo liebe Kinder, es ist schon Tradition, den Abfallkalender mit einem Bild, durch eine ausgefallene Idee oder einer künstlerischen Arbeit zu gestalten. Deshalb sind jetzt wieder alle Kinder, Schulklassen, Kindergärten unseres Landkreises aufgerufen, Arbeiten im Format bis maximal A3 einzusenden. Natürlich werden die schönsten Arbeiten prämiert und wir freuen uns wieder auf außergewöhnliche Einfälle.

Bis zum 19. Oktober 2012 können die Arbeiten bei unten genannter Adresse eingereicht werden. Die Abfallwirtschaft wünscht viel Spaß und gutes Gelingen!

Kontakt: Abfallwirtschaft - Regiebetrieb des Landkreises Görlitz, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky, ☎ 03588 261707, E-Mail: info@aw-goerlitz.de

Anzeige mitbringen und 2012 die Aufnahmegebühr von 10,- € sparen!

Wissen, wie man Steuern spart!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein. Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung.

Persönliche Beratung ist durch nichts zu ersetzen!

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

02708 Löbau, Bahnhofstraße 38	Telefon (03585) 47 48 49
02739 Eibau, Hauptstraße 35	Telefon (03586) 78 93 11
02747 Strahwalde, Löbauer Straße 41	Telefon (035873) 25 82
02763 Bertsdorf-Hörnitz, Bertsdorfer Straße 34d	Telefon (03583) 5865577
02763 Zittau, Leipziger Straße 9	Telefon (03583) 70 13 94
02763 Zittau, Theaterring 4	Telefon (03583) 70 92 34
02788 Hirschfelde OT Wittgendorf, Hauptstraße 32b	Telefon (035843) 2 21 54
02791 Oderwitz, Dorfstraße 165	Telefon (035842) 2 71 25
02796 Kurort Jonsdorf, Hänischmühle 9	Telefon (035844) 7 07 82
02826 Görlitz, Reichertstraße 3	Telefon (03581) 40 70 29
02826 Görlitz, Wilhelmsplatz 12	Telefon (03581) 65 30 78
02906 Niesky, Mittelstraße 34	Telefon (03588) 20 74 70
02943 Weißwasser, Straße der Glasmacher 24	Telefon (03576) 20 69 52

Über 2.800 örtliche Beratungsstellen, davon über 1.200 zertifiziert nach DIN 77700, betreuen bundesweit über 700.000 Mitglieder! (kostenloses) Info-Telefon 0800 1817616

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Näheres unter www.vlh.de und www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein

Mehrgenerationenhaus Hillersche Villa in Zittau stellt sich vor

Seit Anfang des Jahres ist das soziokulturelle Zentrum Hillersche Villa Mehrgenerationenhaus in Zittau. Im vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland geförderten Aktionsprogramm II wenden sich die Mitarbeiter den Handlungsschwerpunkten „Integration und Bildung“, „Freiwilliges Engagement“, „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ und „Alter und Pflege“ zu. Im Punkt „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ betätigen sie sich vorrangig als Vermittler. Im Café Jolesch befindet sich ein schwarzes Brett, an dem beispielsweise Lesepatenschaften, Hol- und Bringdienste, Babysitter und Nachhilfelehrer gesucht und gefunden werden können. In der „Geburtstagskiste Firlefanz“ werden Kindergeburtstage unvergesslich. Ob Wildnisabenteuer, Spukfest oder eine Reise in vergangene Zeiten, der Fantasie sind bei der Ausgestaltung keine Grenzen gesetzt.

Zum Handlungsschwerpunkt „Alter und Pflege“ stehen in den nächsten Monaten Veranstaltungen an oder haben bereits stattgefunden, die Synergieeffekte schaffen sollen, um neue Angebote im Bereich Kunst und Film zu entwickeln und damit Kunst im weitesten Sinne in den Alltag von Senioren integrieren. Bestehende Angebote, wie der Theaterseniorenclub, erfreuen sich bereits regen Zuspruchs.



Die Sambagruppe der Hillerschen Villa

„Freiwilliges Engagement“ ist schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Arbeit. Neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur (FSJK) und dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) ist die Hillersche Villa ebenfalls seit Januar Dienststelle für den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Seit dem 1. September hat das Zentrum eine Stelle im Rahmen des FSJ Politik mit einer jungen Frau besetzt. Des Weiteren bietet die Hillersche Villa vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Dem Bereich „Bildung und Integration“ widmet sich unter anderem das interkulturelle Projekt „Lanterna Futuri“ in dem junge Menschen aus Deutschland, Tschechien und Polen in Werkstätten zu den Bereichen: Theater, Musik, Film, Journalistik, Foto, Aktionskunst und Design ihre Kreativität ausleben können. Der Schwerpunkt liegt im transkulturellen Lernen, in dem das Entdecken des „Anderen“ und das Bewusstwerden des „Eigenen“ auf die Gestaltung eines neuen „Gemeinsamen“ gerichtet ist.

Dreh- und Angelpunkt der generationenübergreifenden Begegnung ist der „Treffpunkt“ in der Hilleschen Villa in Zittau. Der Offener Treff bietet allen Besuchern verschiedene Möglichkeiten, in gemütlicher Atmosphäre zu entspannen, Veranstaltungen oder Vorträge zu besuchen und Gelegenheit, mit anderen Leuten ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Dies sind nur einige Beispiele der Arbeit des Mehrgenerationenhauses Hillersche Villa. Mehr Informationen sind online unter www.hillerschevilla.de erhältlich, im Kulturblick oder bei einem Besuch in den Häusern in Zittau und Großhennersdorf.

Kontakt: ☎ 03583 779660, 📠 03583 779662
Hartmut Hohlfeld, Mehrgenerationenhaus

Neuhörntitzer Waisenbuch in Zittau zu sehen

Im vergangenen Jahr konnte mit Hilfe der Koordinierungsstelle für die Erhaltung Schriftlichen Kulturgutes aus den Beständen des Kreisarchives Görlitz das „Neuhörntitzer Waisenbuch von 1760-1813“ restauriert werden.

Aus Anlass des diesjährigen Nationalen Aktionstages für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts am 6. Oktober präsentieren zahlreiche Archive und Museen ihre vor kurzem restaurierten Schätze. Das Kreisarchiv Görlitz zeigt am Standort Zittau, Lisa-Tetzner-Straße 11, vom 1. bis 12. Oktober das restaurierte Waisenbuch und stellt außerdem die nächsten Restaurierungsvorhaben vor.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Exoten und Mittelalter

Eine große Exotenausstellung mit Mittelaltermarkt findet am **6. und 7. Oktober** im Farmerhaus in Weißwasser, Brentanoweg, statt. Wie die Vereinigung für Ziergeflügel- und Exotenzüchter e. V. Weißwasser mitteilte, wird den Besuchern in aufwändig geschmückten Volieren eine Vielzahl von Papageien, Sittichen, Kanarien und Finken, Zierge-

flügel und Hühnervogel präsentiert. Außerdem wird die Ausstellung wieder von einem Kreativ-Handwerkermarkt im mittelalterlichen Ambiente bereichert, an dem auch Mittelalterfreunde aus Polen teilnehmen. Sie zeigen Lagerleben mit den alltäglichen Gewerken. Desweiteren gibt es Schaukämpfe, Theater und vieles mehr.

Öffnungszeiten: Samstag 9 bis 18 Uhr (19 Uhr Konzert/ Eintritt frei, anschließend Feuershow, Sonntag 9 bis 17 Uhr.

ENSO. Ich hab's. Elektromobilität erfahren – ganz umweltbewusst.



Das Leben ändert sich. Die Energie mit dem besten Service bleibt. ENSO ist da, wenn Sie umweltschonend mobil sein wollen. Mit Ladestrom aus erneuerbaren Energiequellen, unabhängiger Beratung und vielem mehr.

Informationen zur Elektromobilität bei ENSO gibt's hier:



Service-Telefon: 0800 6686868 (kostenfrei)
www.enso.de

ENSO

Mehr Energie. Mehr Service.

Jobtours in Löbau und Görlitz

Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsstellen

Das Jobcenter Görlitz und die Agentur für Arbeit organisieren die „Lausitzer Jobtour 2012“.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben so die Möglichkeit, Vermittlung in einem anderen Umfeld zu erleben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Jobtour gehen, haben offene Arbeits- und Ausbildungsstellen der Region im Gepäck. Zudem besteht bei der Jobtour in Löbau die Möglichkeit, einen Kurzcheck der Bewerbungsunterlagen durchführen zu lassen.

Alle Stellenangebote werden in übersichtlicher Form als Aushänge präsentiert, so können sich Besucher schnell einen Überblick über die vorhandenen Vermittlungsmöglichkeiten verschaffen.

Bei Interesse und Eignung für ein Stellenangebot, erfolgt vor Ort die Aushandigung des Stellenangebotes mit Bewerbungsadresse. Bewerber sollten aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mitbringen.

Zusätzlich stehen die Vermittler des Jobcenters und der Arbeitsagentur für Gespräche und die Klärung vorhandener Fragen bereit. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Termine:

Jobtour Löbau: 6. Oktober, 10-14 Uhr, Johanniskirche Löbau, Johannisplatz 6/8

Jobtour Görlitz: 1. November, 9-18 Uhr, Rathaus Görlitz, Untermarkt 6-8

Lesepaten für Projekt „Lesekinder Görlitz“ gesucht

Das landkreisweite Leseförderprojekt „Lesekinder Görlitz – So liest eine ländliche Region!“ startet in die zweite Projektzeit! Zunächst auf drei Jahre angelegt, wäre das Projekt am 31. August eigentlich zu Ende gegangen. Die Drosos Stiftung, welche bereits die erste Projektphase finanziert und begleitet hat, entschied sich jedoch, das Projekt für weitere drei Jahre zu fördern.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung war unter anderem die sehr gute Akzeptanz des Projektes. Derzeit nehmen landkreisweit 70 Einrichtungen teil, davon 19 Grundschulen und 51 Kindertagesstätten. 56 Lesepaten engagieren sich dafür ehrenamtlich. Ohne deren Arbeit wäre das Projekt nicht möglich!

Lesebate zu sein heißt, mindestens einmal im Monat für eine Lesekinder-Gruppe vorzulesen, Geschichten zu erzählen, ein offenes Ohr für die Kinder zu haben und sie so zum Zuhören, Nachdenken und Sprechen zu animieren. Durch regelmäßige Bibliotheksbesuche sollen die Kinder zudem mit Büchern vertraut werden, die Aufgabe und Benutzung von Bibliotheken kennenlernen, um diese später eigenständig nutzen zu können.

Am wichtigsten ist es jedoch, durch das Vorlesen die Fantasie der Kinder anzuregen und damit die Voraussetzung



Kinder des Birkenhofs Hartau mit ihrer Lesepatin Frau Brabetz in der Gemeindebibliothek Oybin

für erfolgreiches Lernen zu schaffen. Denn Lesen und Schreiben sind klassische Kulturtechniken, die in der digitalisierten Welt nicht an Bedeutung verloren haben, sondern diese überhaupt ermöglichen.

Projekt „Lesekinder Görlitz“
Poststraße 8
02708 Löbau
oder per Mail an: maria-guenther@lesekindergoerlitz.de

Mit der Projektverlängerung wird auch die bisherige Altersgrenze gesenkt. Waren die Kinder der bisherigen Zielgruppe noch im Vorschul- und Erstlesealter, so soll ab diesem Schuljahr mit Lesungen für Kinder ab drei Jahren begonnen werden. Dies bedeutet aber auch, dass das Projekt weitere Lesepaten benötigt!

Wer Interesse an einer sehr schönen ehrenamtlichen Tätigkeit hat, ohne Scheu vor Kindern sprechen kann und außerdem Bücher und Geschichten liebt, der ist bei „Lesekinder Görlitz“ genau richtig! Wohnen Sie im nördlichen Landkreis und sprechen fließend sorbisch, dann melden Sie sich bitte! Das Projekt möchte in Zukunft, insbesondere in der Verwaltungsgemeinschaft Schleife, Lesungen auch in sorbischer Sprache anbieten!

Bewerben Sie sich mit einem Lebenslauf und kurzem Motivationsschreiben bei: Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH

Stellenausschreibung der Gemeinde Oppach

In der Gemeindeverwaltung Oppach ist ab 01.03.2012 die Stelle Amtsleiter/in für Finanzen und Bildung neu zu besetzen.

Als Fachbedienstete/r für das Finanzwesen gehören zum Aufgabenbereich die Leitung der Sachgebiete Kämmerei, Liegenschaften, Steuern, Kasse, Schulen und Jugend inklusive Kitas.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene wirtschafts- oder finanzwissenschaftliche Ausbildung sowie eine mindestens dreijährige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts. Erwartet werden darüber hinaus fundierte Kenntnisse in der Doppik.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.op-pach.de

Die Bewerbungsfrist endet am 06.11.2012.

Neue Bücher über die Region

Erste Publikation zum Zittauer Jungbrunnen

Die Darstellung eines Jungbrunnens im Zittauer Franziskanerkloster gehört zu den großen Entdeckungen der letzten Jahre. Nun liegt eine erste Publikation vor, die mit zahlreichen hervorragenden Farbbildungen und Texten ausgewiesener Fachleute die um 1470/80 entstandene, einzigartige gotische Wandmalerei vorstellt. Die Schweizer Kunsthistorikerin Dr. Anna Rapp Buri, beste Kennerin des Jungbrunnen-Motivs, präsentiert die Zittauer Wandmalerei mit ihren europäischen Bezügen und macht das reich bebilderte Heft zu einer umfassenden Darstellung zum Jungbrunnen in Literatur und Kunst des Mittelalters. Eine historische Einordnung der Wandmalereien, Ausführungen zur Restaurierung, verfasst von den mit den Arbeiten 2007-2010 befassten Restauratoren, sowie eine tschechische Zusammenfassung runden den ersten Band der „Zittauer Zimelien“ ab. In dieser Reihe werden besondere Schätze der Zittauer Sammlungen vorgestellt. Der Begriff „Zimelie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Kleinod, Kostbarkeit“.

Anna Rapp Buri: *Der Zittauer Jungbrunnen. Zittauer Zimelien 1*, herausgegeben von den Städtischen Museen Zittau; 72 S., 71 Farbbildungen, 24 x 21 cm, Klappenbroschur; Verlag Gunter Oettel Zittau/Görlitz, ISBN 978-3-938583-82-1; € 12,-

Hedwig von Schlesien - Eine Frau für Europa

Dieses neue Buch der bereits am 6. Februar 2012 verstorbenen Autorin Renata Schumann unterstreicht die Bedeutung und Aktualität der Patronin Schlesiens. Es gewährt außerdem tiefe Einblicke in die wechselhafte Geschichte Schlesiens vor allem auch seinen Niedergang und zeitweiligen Untergang in den Tragödien des 20. Jahrhunderts.

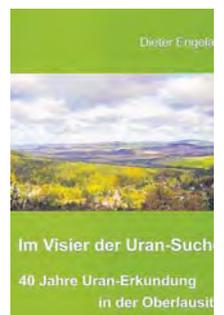
Gleichzeitig wird deutlich, wie nach der freiheitlichen Revolution im Jahre 1989 die Wiedergeburt Schlesiens und eine neue Ära deutsch-polnischer Verständigung erneut mit St. Hedwig verbunden sind, der überragenden Symbolfigur für ein gedeihliches Miteinander und Füreinander von Deutschen und Polen im heutigen Europa.

Renata Schumann: *Hedwig von Schlesien - Eine Frau für Europa*. Bergstadt Verlag 2012; 200 Seiten, 12 x 20,5 cm; 14,90 Euro. Zu beziehen bei: Senfkorn Verlag Görlitz, www.schlesische-schatztruhe.de

Eine bisher nicht veröffentlichte Heimatgeschichte

In diesem Buch wird die Uran-Erkundung in der Oberlausitz beschrieben, die mit dem ersten sowjetischen Atombombentest 1949 begann und zeitgleich mit der DDR zu Ende ging. Autor Dieter Engelage hatte die Möglichkeit, die bislang aus militärischen Gründen streng geheim gehaltenen russischen Erkundungsberichte der Oberlausitz aus 40 Jahren auszuwerten. Der Erkundungsraum umspannte das Gebiet von Jonsdorf, Oybin, Lückendorf und Olbersdorf bis Niesky, von Ebersbach und Neugersdorf bis Ostritz und Görlitz, also auch den gesamten Landkreis Görlitz. Mit diesem Buch wird erstmals nach dem 2. Weltkrieg der Versuch unternommen, die Uranerkundung in der Oberlausitz darzustellen und als Teil der Heimatgeschichte anzusehen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Dieter Engelage: *Im Visier der Uran-Sucher – 40 Jahre Uran-Erkundung in der Oberlausitz* Verlag Graphische Werkstätten Zittau; 152 Seiten, 111 farbliche Abbildungen, Broschur; 10 Euro; ISBN 978-3-929744-69-9. Zu beziehen bei: Comenius-Buchhandlungen Görlitz, Herrnhut, Niesky; Buchhandlung LIES-chen Löbau, Buchkrone Zittau



BERNDT 03591 / 599 499 Mobilitätsprodukte

Elektromobile Treppenlifte Aufzüge
Aufstehhilfen Wannenlifte



Kostenlose Probefahrten & Vorführungen!

Äußere Lauenstr.19, 02625 Bautzen, www.b-m-p.eu

Oybiner Ritterspiele – „Martes Lied“ erklingt viermal



Mit „Martes Lied“ sind die Oybiner Ritterspiele am 29. September in die zweite Spielzeit 2012 gestartet. Noch viermal ist Gelegenheit, das dramatische Geschehen um die schöne Marte, den Ritter des Kaisers Johann von Schönborn und den Raubritter Ulrich von Karlsfried mitzuerleben. Bei einem Würfelspiel verliert Johann sein gesamtes Vermögen an Karlsfried. Der fordert an Stelle der Spielschuld Marte. Johann lehnt empört ab. In einer

Nacht-und-Nebelaktion versucht Karlsfried das Mädchen zu rauben. Die Geschichte spielt in Nordböhmen im Jahre des Herrn 1342.

Termine: Samstag, 6. Oktober; Sonntag, 7. Oktober; Samstag, 13. und Sonntag, 14. Oktober jeweils 15 Uhr. Spieldauer Dauer etwa 75 Minuten (ohne Pause).
Internet: www.oybiner-ritterspiele.de

Infoveranstaltung zur Jungjäger- und Falknerausbildung der VHS

Die Volkshochschule Dreiländereck bietet zur Vorbereitung auf die Jungjäger- und Falknerausbildung 2012/13 am 12. Oktober,

um 17 Uhr, Poststraße 8, in Löbau eine Informationsveranstaltung an. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Matthias Weber, Geschäftsführer VHS, ☎ 03585 417718, E-Mail: matthias.weber@vhs-dle.de, www.vhs-dle.de

Freisprechung für „Grüne Berufe“

Am 17. September endete die dreijährige duale Ausbildung der „Grünen Berufe“ mit einer feierlichen Freisprechungsfeier. 47 junge Frauen und Männer erhielten ihre Zeugnisse aus den Händen von Doreen Schönfelder, vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Fast alle starten jetzt als Landwirte, Tierwirte, Landwirtschaftswerker, Gärtner, Gartenbauwerker oder Fischwirte in Unternehmen der Region in das Berufsleben.

Ein Höhepunkt war die Auszeichnung der Besten. Landrat Bernd Lange gratulierte gemeinsam mit Andreas Böer, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport zu den erreichten Ergebnissen. Anne Kiesling (AG Jänkendorf-Ödernitz e.G., Foto) bestand ihren Abschluss als Tierwirtin ausgezeichnet mit einem Notendurchschnitt von 1,08 und hat bereits eine Fortbildung am Fachschulzentrum



Freiberg Zug aufgenommen. Für ebenfalls sehr gute und gute Leistungen wurden Martin Mieth (Landfarm Melaune), Robert Beck (Landwirtschaftsbetrieb Am Biehleboh), Christian Groß, Gerd-Rainer Dürsel (beide Ausbildungsstätte des Bauernverbandes Rosenhain) geehrt.

7. internationaler BaumhausBAUwettbewerb zu den BaumhausBAUtagen

Auch in diesem Herbst treffen wieder nagelnde & sägende internationale Teams zum Baumhausbauwettbewerb aufeinander. Beim siebten internationalen Baumhausbautag auf der Kulturinsel Einsiedel am **20. und 21. Oktober** geht es laut und kreativ zu. Es wird gewerkelt, was das Zeug hält – und zwar direkt am Aufstellungsort in der polnischen Nachbarwelt der Kulturinsel Einsiedel, in Bielawa Dolna.

Im Gelände neben der Büffel-WG entsteht im abenteuerlichen Erlensumpfwald ein altturkisches Baumhausdorf mit Übernachtungspotenzial für echte Wipfelerlebnisse. Den besten Baumhaushandwerkern winken tolle Preise.

Infos zum umfangreichen Programm unter www.kulturinsel.com

Angebote für die Herbstferien im Querxenland

Spuk, Sport und Action

Wer Spuk und Halloween mag und sechs bis 13 Jahre alt ist, kann im Querxenland Seifhennersdorf in den Herbstferien vom **21. bis 26. Oktober** eine tolle Woche erleben. Die Palette reicht von der Geisteralley, Ratespaß, Maskenbasteln und Gruselgeschichten am Lagerfeuer.

Aktiv und gesund

Für die Größeren von 12 bis 16 Jahren wird im Rahmen des geförderten Projektes „Aktiv und gesund – Grenzüberschreitendes Bildungnetzwerk für Freizeit und Sport“ vom **20. bis 27. Oktober** eine einwöchige Reise in das Partnerobjekt im tschechischen Cesky Dub (Böhmisch Aicha) angeboten. Dort befindet sich das größte Sportzentrum weltweit des Jeschken. Geplant ist unter anderem ein Sporttag mit Fußball, Tennis, Volleyball und Fitness.

Mehr Infos zu den Feriencamps gibt es unter www.querxenland.de

**Vortragsreihe
„Sicherheit im Internet und
mit dem Handy“**

**Begleiten Sie Ihr Kind auf dem Weg
zur Eigenständigkeit im Internet**

**Eintrittskarten für 3,00 €
in allen Filialen**

Termine:

Theater Görlitz	15.10.2012	18.30 Uhr
Messe- und Veranstaltungshalle Löbau	16.10.2012	18.30 Uhr
Theater Zittau	17.10.2012	18.30 Uhr
Bürgerhaus Niesky	18.10.2012	18.30 Uhr
„Lichtaus“ Telux-Saal Weißwasser	19.10.2012	17.00 Uhr

Diese Veranstaltungen ergänzen unsere Schülerveranstaltungen, welche wir jeweils vormittags durchführen.

Themen: Handy- und Computer-Hacking
E-Mail Manipulation
Straftäter und Abzocker im Internet
Phishing (Online-Banking-Betrüger)
Risiken Sozialer Netzwerke (Facebook,...)
Urheberrechte für Kinder und Eltern



www.spk-on.de

Heimatgeflüster

Unternehmer schätzen ihre IHK

Am 8. September feierte die Zittauer Geschäftsstelle ihre Gründung vor 150 Jahren mit einem Festakt.

Fast bis auf den letzten Platz war der Bürgersaal im Zittauer Rathaus besetzt. Dass so viele dabei sein wollten, wenn die Industrie- und Handelskammer (IHK) in Zittau ihr 150-jähriges Jubiläum feiert, zeigt die hohe Akzeptanz der Kammer. Haben die Unternehmer bei der IHK doch immer wieder Hilfe und Unterstützung gefunden. Sei es nun bei der Gründung ihres Unternehmens, einer Erweiterung, der Aufnahme eines Kredites oder der Verbesserung der Infrastruktur.

Das Wort der Kammer hat stets großes Gewicht. Schon in den ersten Jahren nach ihrer Entstehung 1862 hatte Sachsens König Johann I. auf den Rat der Gewerbekammer vertraut, wie sich die neue Gewerbefreiheit auswirkte. Fünf Jahrzehnte später, zum 50. Jubiläum 1912, attestierte der damalige Zittauer Oberbürgermeister Wilhelm Kützler der IHK eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Daran habe sich bis heute nichts geändert, wie Zittaus Bürgermeister Michael Hiltcher in seiner Gratulation bestätigte. Dazu gehören auch Veranstaltungen zum Innenstadthandel.

Derzeit brummt vor allem der Online-Handel, wie IHK-Geschäftsstellenleiterin Gudrun Laufer erklärt. Für die Kammer bedeutet dies auch, bei ihren Dienstleistungen stärker darauf einzugehen. „Die beiden Veranstaltungen zum Thema Online in diesem Jahr waren sehr gut besucht“, berichtet IHK-Mitarbeiter Matthias Schwarzbach. Vor zehn Jahren wäre der Raum bei dem Thema noch leer gewesen. „Wir müssen uns dem Markt anpassen und wollen es auch“, so Matthias Schwarzbach weiter. Dies betreffe ak-



Fit-Chef Wolfgang Groß lässt sich von IHK-Mitarbeiter Thomas Tamme die Jubiläums-Ausstellung erklären.

tuelle auch die Existenzgründerberatungen, für die es, aufgrund einer geringeren staatlichen Förderung, keine so große Nachfrage mehr gibt. Aus diesem Grund wird sich die IHK im kommenden Jahr stärker um die Unternehmer kümmern, deren Gründung noch keine drei Jahre zurückliegt. „Wir wollen zum Beispiel für die Jungunternehmer Angebote schaffen zu kaufmännischen Fragen“, erklärt Matthias Schwarzbach. Auf diesem Gebiet gebe es oftmals noch Beratungsbedarf. Den sollten die Unternehmer bei der IHK auch einfordern, meint Gudrun Laufer. Wie erfolgreich dies sein kann, haben vor einigen Jahren die sogenannten Carnets gezeigt. Dabei handelt es sich um Dokumentenbücher für Waren, die bei Reisen in Nicht-EU-Länder zollfrei ausgeführt und wieder mitgebracht werden. Um diese Carnets zu bekommen, mussten Unterneh-

mer früher immer nach Dresden fahren. Seit einigen Jahren werden sie auch in Zittau ausgestellt. Übrigens ist die Geschäftsstelle in Zittau die einzige in der Oberlausitz, die diese Dienstleistung anbietet. Bis 2004, als Tschechien und Polen noch keine EU-Mitglieder waren, wurden mehrere Hundert Carnets jedes Jahr ausgestellt. Heute werden sie öfters für Reisen nach Russland oder in die Türkei angefordert. „Der jüngste Auftrag umfasste Waren im Wert von über einer Million Euro“, berichtet Gudrun Laufer. In der Regel müssen die Carnets kurzfristig ausgestellt werden. Dann müssen die IHK-Mitarbeiter flexibel sein. Und dies sind sie auch, wie die besagte Akzeptanz der Kammer zeigt. „Wenn ein Unternehmer mit der Kammer Erfahrung hatte, dann sind die Reaktionen auf diese Hilfe danach fast durchweg positiv“, sagt die IHK-Geschäftsstellenleiterin. Als Gudrun Laufer 1996 die Leitung der Zittauer Geschäftsstelle übernahm, war der Ruf der Kammer mehr als schlecht. Mit viel Engagement schaffte es Gudrun Laufer, die Akzeptanz wieder zurückzugewinnen. Dazu gehört auch der leidenschaftliche Einsatz für bestimmte Projekte. Wie auch der Kooperation mit der renommierten französischen Hotelfachschule CEFPPA bei Straßburg. Einige CEFPPA-Vertreter wollten denn auch den Festakt am 8. September miterleben. Doch der Streik der Flugbegleiter machte ihnen leider einen Strich durch die Rechnung. Hier konnten selbst die Zittauer IHK-Mitarbeiter nichts tun. Aber all jene Probleme, die für sie lösbar sind, werden sie auch in den kommenden 150 Jahren versuchen zu lösen.

Jan Lange




Innere Weberstr. 33, 02763 Zittau, Tel.: 03583 - 510102

Wegen Laden- Umbau



Miele-Superpreise

z. B. für Trockner und Waschmaschinen

ab 699,- €

15. OBERLAUSITZER

Oktoberfest

in Kemnitz bei Löbau

05.10.2012



Rock & Oldienacht

The Rubettes feat. Bill Hurd, Hello Band
The Glitter Band,
T-Rex

Originalbands

Einlass: 17 Uhr VVK: 17,50 €

06.10.2012

Großer Schlagerabend

Bernhard Brink, Simone, Olaf Berger,
GG Anderson, Maira Rothe,
Andreas Martin, + Matthias Reim & Band

2Events 1 Preis

Einlass: 17 Uhr VVK: 19,90 €



7.10.2012

Familientag Natur & Jagd

Ab 10 Uhr Gottesdienst
des weiteren Falkner, Jagdhornbläser,
Infostand, Laserschießstand,
Wildschwein am Spieß, Mittagstisch, Wildspezialitäten



weitere Infos unter:
www.oberlausitzer-oktoberfest.de

Gut versorgt im Alter

Gesellschaft muss sich auf immer mehr Pflegebedürftige einstellen

Ambulante Pflegedienste übernehmen einen wichtigen Anteil an der Versorgung von Pflegebedürftigen



Eine Pflegerin kümmert sich in einem Gemeinschaftsraum einer Berliner Klinik um pflegebedürftige Männer. FOTO: DPA

Die Deutschen werden immer älter. Mit diesem demografischen Wandel wird auch die Zahl der Pflegebedürftigen in unserer Gesellschaft immer größer. In gut zehn Jahren wird es nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes bereits drei Millionen Pflegebedürftige in Deutschland geben. Das Risiko, ein Pflegefall zu werden, steigt dabei mit zunehmendem Alter. Von den 75- bis 79-Jährigen nimmt heute jeder Zehnte Pflege in Anspruch. Bereits viermal so viele sind es in der Altersgruppe der 85- bis 89-Jährigen.

Wer zum Pflegefall wird, muss aber nicht immer gleich in ein Heim umziehen. Die meisten Pflegebedürftigen leben nicht in Pflegeeinrichtungen, sondern zu Hause und werden dort versorgt – beispielsweise durch ambulante Pflegedienste oder oft auch durch Familienangehörige. Auf deutlich mehr als die Hälfte der Hilfsbedürftigen trifft dies zu. Die ambulanten Pflegedienste, die gerade auch im Südosten des Freistaates einen wichtigen Anteil an der Versorgung von Pflegebedürftigen haben, bieten neben Grund- und Behandlungspflege auch hauswirtschaftliche Unterstützung an.

Für viele ältere Menschen ist es wichtig, dass sie auch im Falle von körperlichen Einschränkungen in ihrer bisherigen Umgebung bleiben. Damit dies auch bei einem plötzlichen Auftreten der Pflegebedürftigkeit möglich ist, sollten das eigene Haus oder die eigene Wohnung rechtzeitig barrierefrei gestaltet werden. Vorausschauendes Handeln zahlt sich am Ende aus. Bei speziellen Wohnraumgestaltungen kann man sich beispielsweise Tipps für eine solche Umgestaltung holen. Schon kleine Veränderungen können dabei eine deutliche Erleichterung im Alltag bringen. So geben Griffe, die an der Toilette und in und neben der Dusche oder Badewanne angebracht werden, zusätzlichen Halt. Größere Umbauten wie zum Beispiel die Beseitigung von Türschwellen, Türverbreiterungen oder der Einbau einer bodengleichen Dusche können durch die Pflegeversicherung gefördert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass bereits eine Pflegestufe anerkannt wurde. In solchen Fällen gibt es einen Zuschuss von bis zu 2557 Euro. Bis zu 90 Prozent der Kosten für eine Wohnungsanpassung können die Kassen übernehmen. Bei der Be-

antragung des Zuschusses muss ein Kostenvoranschlag mit eingebracht werden. Sind die Umbauten dringend erforderlich – beispielsweise nach einem Schlaganfall –, kann man bei den Kassen nachfragen, ob die Baumaßnahme parallel zur Antragstellung realisiert werden kann. Denn normalerweise sollte man erst die Genehmigung abwarten, um nicht am Ende allein auf den Kosten sitzenzubleiben. Manchmal spielen bei dem Wunsch, im Pflegefall in den eigenen vier Wänden zu bleiben, auch die Kosten eines Heimplatzes eine Rolle. Ein Heimplatz für einen Schwerstpflegebedürftigen kann mehrere Tausend Euro im Monat kosten. Seit Anfang 2012 gibt es bei der höchsten Pflegestufe von der gesetzlichen Pflegeversicherung knapp über 1500 Euro. Den Rest der Heimkosten müssen Betroffene selbst zahlen. Reicht die Rente des Pflegebedürftigen dafür nicht aus und ist auch das eigene Vermögen aufgebraucht, müssen die Familienangehörigen einspringen. Wer seinen Kindern das ersparen will, kann mit einer Pflegezusatzversicherung privat vorsorgen. Sie schließt die Versorgungslücke.

Jan Lange

Hubertus-Apotheke

Apotheker Henrik Wintzen

Ringehanstraße 4

02785 Olbersdorf

Telefon (0 35 83) 69 02 13

Fax (0 35 83) 69 33 73

Montag bis Freitag 8–18 Uhr und Samstag 9–12 Uhr



Marien-Apotheke

Apotheker Henrik Wintzen

**Hautberatungsaktion
am 15. 10. 2012**

Rumburger Straße 32

02782 Seifhennersdorf

Tel.: (0 35 86) 4 50 50

Fax: (0 35 86) 45 05 40

Montag–Freitag 8–18, Samstag 9–12 Uhr



Fontane Apotheke

**Hautberatungsaktion
am 16. 10. 2012**

Apotheker Henrik Wintzen

Straße der Republik 37, 02791 Oderwitz/Sa. OT Niederoderwitz

Tel. (03 58 42) 2 74 73, Fax (03 58 42) 2 94 10

Montag–Freitag 7–19, Samstag 8–12 Uhr



SOZIALSTATION Mittelherwigsdorf

24 Std.-Tel. (03583) 79 14 40



• Ambulanter Pflegedienst

• Essen auf Bädern

• Verhinderungspflege

• Hauswirtschaft

• Senioren- und Behindertenfahrdienst

• Seniorenwohnanlage „Zum Roschertal“

Mittelherwigsdorf

• Betreutes Wohnen

• Seniorenwohngemeinschaft

• Pflegeheim „Haus Waldfrieden“

Oybin

• stationäre Vollpflege

• Kurzzeitpflege

• Seniorentagespflege „Sonnenblume“

Zittau /ST Pethau

www.sozialstation-mittelherwigsdorf.de

FÜR JEDEN DIE PASSENDE WOHNUNG:



in Löbau,
Herrnhut,
Großschweidnitz
und Strahwalde



WOHNUNGS-
GENOSSENSCHAFT
LÖBAU eG

Lortzingstr. 32 - Löbau - Tel.: 03585/404290 - www.wg-loebau.de

Spezialpflegedienst für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen zu Hause oder in einer betreuten Wohngemeinschaft in Zittau und Löbau.

Betreute Wohngemeinschaft „Insel der Hoffnung“ GbR
Rund um die Uhr Tel./Fax 0 35 83/51 89 38
www.insel-der-hoffnung.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulanter Pflegedienst
„Insel der Hoffnung“ GbR
Lindenstr. 24 · 02763 Zittau
Telefon 03583/69 66 69
insel@insel-der-hoffnung.de



Gastronomie und Freizeit

Ost-Rocker sorgen für Stimmung im Westpark-Center in Zittau

Die ostdeutsche Kultband „Karat“ tritt am 13. Oktober auf.

Die Ost-Rocker von „City“ waren bereits zu Gast, und auch die „Puhdys“ haben schon für Stimmung im Westpark-Center (WPC) in Zittau gesorgt. Nun hat WPC-Chef Heiko Stegner eine weitere Kultband aus Ostdeutschland in den südlichsten Zipfel des Freistaates geholt: „Karat“.

Die Gruppe um Frontmann Claudius Dreilich tritt am 13. Oktober im Westpark-Center auf. „Wir wollten jedes Jahr eine bekannte Band zu uns holen“, sagt Heiko Stegner. Die WPC-Gäste wurden

deshalb nach ihren Wünschen befragt. Die einen wollten gern einmal „Silly“ erleben, andere Matthias Reim oder die Münchner Freiheit, viele wünschten sich aber auch „Karat“. Immerhin gehörte die fünfköpfige Band mit ihrem damaligen Sänger Herbert Dreilich zu den beliebtesten und erfolgreichsten Gruppen der DDR. Hits wie „Über sieben Brücken musst du gehen“, „Schwanenkönig“ und „Der blaue Planet“ werden noch heute gern im Radio gespielt. Auch beim Kon-



welche Gruppen die Gäste des Westpark-Centers gern sehen möchten. Und dazu gehört auch „Völkerball“ - Europas beste und bekannteste „Rammstein“-Coverband. Im vorigen Jahr kam „Völkerball“ so gut an, dass Heiko Stegner die „harten Jungs“ gleich noch einmal gebucht hat. „Völkerball“ wird am 12. Oktober, ab 21 Uhr, mit ihrem bra-

zert im Westpark-Center werden sie mit Sicherheit zu hören sein – ebenso wie die aktuellen Titel der Band.

Die Fans von „Silly“, Matthias Reim und der Münchner Freiheit müssen nicht traurig sein – vielleicht klappt es ja mit einem Auftritt im nächsten Jahr. Dann feiert das Westpark-Center seinen 15. Geburtstag. Natürlich können die WPC-Gäste bis dahin auch noch weitere Vorschläge für Bands einreichen.

Es sei gar nicht so einfach gewesen, „Karat“ ins Westpark-Center zu holen. Für das Sport- und Freizeitzentrum im Zittauer Westen sprachen letztlich die beiden Vorgängerkonzerte von „City“ und den „Puhdys“. Bei beiden Bands war die Halle rappellvoll mit über 1000 Gästen. Mit 800 bis 1000 Besucher rechnet Heiko Stegner auch bei „Karat“-Konzert. „Es gibt noch ein paar we-

nige Karten für die Veranstaltung“, so der 25-Jährige. Wer also noch eine Karte erwischen will, sollte sich beeilen. Erhältlich sind die Karten in den SZ-Treffpunkten in Zittau, Görlitz und Bautzen sowie bei „Sport Wagus“ auf dem Rathausplatz in Zittau, natürlich im Westpark-Center selbst und über den Online-Shop.

Die Gäste können am 13. Oktober aber nicht nur „Karat“ live erleben, sondern auch die 1976 gegründete und 2007 wiederbelebte Zittauer Kultband „Phoss“. Sie treten ab 20 Uhr als Vorgruppe auf. „Gegen 21 Uhr wird dann ‚Karat‘ auf der Bühne stehen“, sagt Heiko Stegner. Auch er selbst ist ganz gespannt auf die kultigen Ost-Rocker - obwohl er mit seinen gerade mal 25 Jahren mit anderen Bands großgeworden ist.

Wichtig ist am Ende allerdings,

chialen Sound und einer erstklassigen Bühnenshow die Halle des Westpark-Centers rocken. „Auch für dieses Konzert sind noch Karten erhältlich“, erklärt der WPC-Chef.

Der Sportbereich kommt bei all diesen großartigen Konzerten nicht zu kurz. Derzeit beginnen wieder die Fitness- und Aquakurse. Auch die Tennisspieler und Fußballer verlagern jetzt wieder ihr Training in die WPC-Halle. Dies ist ein Zeichen dafür, dass es bis zur Adventszeit nicht mehr so lange hin ist.

Wer eine der Räumlichkeiten im Westpark-Center für eine Weihnachtsfeier nutzen will, sollte schon jetzt reservieren, weist Heiko Stegner hin. Es gebe bereits eine ganze Reihe von Anmeldungen. Aber auch noch einige freie Kapazitäten, beruhigt der WPC-Chef umgehend.

Jan Lange

Ihr Medienberater



Für Löbau/Zittau:
Christian Scharf

Erreichbarkeit:
☎ 0152 06943541
E-Mail: scharf.christian@dd-v.de

19. FISCHERFEST AM GONDELTEICH
Samstag, den 20. Oktober & Sonntag, den 21. Oktober

Ausflugsgaststätte und Hotel
Gondelfahrt
Familie Schwerdtner
Großschöner Str. 38
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 / 73 60 • Fax 035844 / 73659
www.hotel-gondelfahrt.de
info@hotel-gondelfahrt.de

Schauabfischen ab 10.00 Uhr
Unterhaltungsmusik mit Rainer Nitzsche
Verkauf von Frischfisch & Räucherware
Fischsuppe & Spezialitäten vom Grill
19.00 Uhr Fischertanz mit „Duo Zweieck“
Genießen Sie Spezialitäten von Forelle & Karpfen aus eigenem Fang!
Jeden Sonntag Kaffeemusik 14–17 Uhr
Seniorentanznachmittag 15–18 Uhr
8. 11. & 18. 12. 2012

LANDHOTEL Zum Heideberg

Unsere Fischspezialitäten zu den „Lausitzer Fischwochen“:
Frischer Karpfen „halb“ oder „viertel“
„Blau“- „Schlesische Art“ oder „Gebacken“
Karpfenfilet „Kräutergarten“, oder in knuspriger Hülle und Karpfensteaks / Alles hausgemacht!!!
Freitag bis Mittwoch ab 11.30 Uhr Donnerstag ab 16 Uhr geöffnet!
Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Feiern - Tagungen - Kegeln - Sauna - Tennis
02906 Quitzdorf am See/Kollm, Ringstraße 8, Tel.: 03588222370

THE REAL ONES
Irish pub

Halloweenparty
31. Oktober
14.00 Kinderparty
20.00 Live Musik
Eintritt frei

Neustadt 14 02763 Zittau ☎ 03583 793900

Gaststätte „Zur Aue“
Inh. Fam. Kneißner

FLEISCHEREI Kneißner

- Alles eigene Produktion in der Gaststätte und Fleischerei
- **Wir laden ein zum Schlachtfest vom 12.–14. 10. 2012**

Mühlstr. 21 • 02779 Großschönau • Tel. (03 58 41) 26 63 • Fax 67 91 03
www.fleischerei-kneissner.de

Gaststätte
„Oybintal“
Fr.-Engels-Str. 1 • 02797 Oybin
Tel. 03 58 44 / 7 02 21

Mo.–Fr. 11–14 Uhr
Tagesessen 3,30 €

27. Oktober Weinfest mit Jürgen Kämpfe

www.oybintal.de
Mo Di Mi 11–14 Uhr
Do Fr Sa 11–14 und 17–21 Uhr
So 11–20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

entdecken • genießen • erleben
OBER LAUSITZ

22.9.–4.11. 2012
Lausitzer Fischwochen

Infos unter 01805.650560*
www.lausitzer-fischwochen.de
www.oberlausitz.com

*14 Cent / Minute für Anrufe aus dem deutschen Festnetz
Mobilfunk max. 42 Cent / Minute

Gastronomie und Freizeit

Lausitzer Fischwochen laden bis 4. November zu zahlreichen Veranstaltungen ein

Für viele ist ein gut zubereiteter Fisch eine echte Gaumenfreude. Nur wissen viele nicht, wo und wie Karpfen und Co. in unserer Region gezüchtet und verarbeitet werden.

Der Herbst ist für die Lausitzer Teichwirte Jahr für Jahr die aufregendste Zeit, denn es wird vielerorts wieder abgefischt. Das Einholen „Der Ernte des Jahres“ wird mit dem traditionellen Abfischen gefeiert. Begleitet wird die Zeit des Abfischens von den Lausitzer Fischwochen. Hier erwarten Sie zahlreiche Angebote und Möglichkeiten zum Entdecken, Genießen und Staunen rund um den Lausitzer Fisch.

Die 11. Lausitzer Fischwochen finden seit 22. September bis 4. November unter dem Motto „entdecken, genießen, erleben“ 2012 statt. Entdecken Sie während der Lausitzer Fischwochen die Karpfenteichregion Oberlausitz mit einem der größten Teichgebiete Deutschlands, der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Rund 30000 Hektar dieser einzigartigen Naturlandschaft in der Lausitz sind seit 1996 als Unesco-Biosphärenreservat international anerkannt.

Hier im „Land der tausend Teiche“ werden bereits seit dem

Programmauszug:

- 3. Oktober 9-16 Uhr Schaufischen und Fischerfest am Großteich Deutschbaselitz mit Verkauf der Teichwirtschaft Paultheo von Zezschwitz
- 3. Oktober ab 9 Uhr Fischerfest am Großteich Campingplatz Deutschbaselitz, Schaufischen, Markttreiben, Kinderprogramm, Unterhaltung mit dem Spielmannszug Pulsnitz, buntes Programm von 11-17 Uhr auf dem Campingplatz, Verkauf von Frischfisch, Fischsuppe, Räucherfisch
- 6. Oktober 10 Uhr 22. Schaufischen am Altteich Weigersdorf, Frisch- & Räucherfisch, kleiner Markt, Leckereien von Fisch, Schwein & Pute
- 6. Oktober 10-16 Uhr Abfischfest am Inselteich in Radibor mit Verkauf von Frischfisch und Räucherfisch - ein Spaß für Groß und Klein und gemütliches Beisammensein, freier Eintritt
- 13. Oktober 9-16 Uhr Fischerfest und Schaufischen am Altteich Weißig (Gebiet Biehla/Weißig), Verkauf von Frisch- und Räucherfisch, Fischsuppe nach Art des Hauses, Wildschwein vom Grill, kleines Markttreiben, Wissenswertes aus Museum Westlausitz, Programm für Kinder
- 13. Oktober 10-17 Uhr 21. Fischerfest am Maxemilienteich, Fischereihof der Teichwirtschaft Klitten, 3 Fischzüge, traditionelle Fischspezialitäten, Reichwalder Blasmusik, Naturmarkt, Puppenspiel, Auftritt der Klittener Wassermänner, gastronomische Betreuung, Anmeldung bei Reisegruppen erbeten, Eintritt frei
- 13. Oktober 9-13 Uhr 4. Großes Abfischen am Buschmühlenteich mit Verkauf von Lebend- und Räucherfisch (organisiert durch den einheimischen Anglerverein)
- 20. Oktober 9-15 Uhr Schaufischen und Fischerfest an der Schwarzen Lache in Kreba-Neudorf, großes Angebot an Fisch und Fischwaren, Imbiss und Getränken, musikalisches Rahmenprogramm, Naturmarkt des Biosphärenreservates, großes Festzelt des Bürgerhauses Niesky
- 20. Oktober 9-16 Uhr Schaufischen am Großen Ballackteich bei Litschen, mindestens drei Fischzüge, großes Imbissangebot mit heimischen Fischspezialitäten, Verkauf von Frisch- und Räucherfisch, Bierzelt, Kaffee & Kuchen, Bastelecke, Anmeldung nur für Busse, Eintritt frei
- 31. Oktober ab 8 Uhr Schaufischen am Schlossteich der Teichwirtschaft Petershain, Abfischen des Schlossteiches, Frisch- und Räucherfisch aus eigener Produktion, Fischsuppe und Gegrilltes, zwei Zelte mit Musik, Handwerker- und Bauernmarkt u.v.m.
- 3./4. November 9-16 Uhr Abfischen und Verkauf am Großteich Deutschbaselitz der Teichwirtschaft Paultheo von Zezschwitz

13. Jahrhundert Speisefische produziert. In den Teichen wachsen vor allem Karpfen heran, die nach drei Sommern ihre Verkaufsgröße erreicht haben. Seit 2008 sind in drei Betrieben

insgesamt 270 Hektar Teiche auf ökologische Karpfenerzeugung umgestellt und durch die Gää e.V. - Vereinigung ökologischer Landbau zertifiziert. Hechte, Schleie, Zander und Wels sind weitere Teichbewohner, die an manche Angel und den Teichwirten ins traditionell ausgelegte Netz gehen. Mit dem Oberlausitzer BioKarpfen wird in der Oberlausitz ein neuer Weg beschritten, welcher die Karpfenteichregion noch zukunftsfähiger ausrichtet und auf das veränderte Verbraucherverhalten reagiert. Bei spannenden Teichwanderungen, geführten Exkursionen zu Fuß oder mit dem Rad und in Ausstellungen erfahren Sie noch mehr über den Lausitzer Fisch.



Zum Abfischen wird in den nächsten Wochen immer wieder eingeladen.

Foto: dpa



Rübezahlbaude Waltersdorf

Hauptstraße 165

Telefon (035841) 339-0

Fax (035841) 339-99

ruebezahlbaude@t-online.de
www.ruebezahlbaude.de

Genießen & Entspannen

am Fuße der Lausche

Gastgeber Familie Hüttel

Reservieren Sie jetzt!

Gern gestalten
wir Ihre
Weihnachtsfeier.



Hubertusbaude Waltersdorf

An der Lausche 4

Telefon (035841) 67330

Fax (035841) 6733220

hubertusbaude@t-online.de
www.Hubertus-baude.de

Ticket:
25€ VVK
30€ AK

KARAT

Vorband:
„Phoss“
& DJ Uri

Das Original live in Concert!

Sa | 13.10. | Westpark Zittau

Tickethotline: 03583512330



EULKRETSCHAM



Wirtshaus
Biergarten
Fremdenzimmer

buchung@eulkretschan.de · www.eulkretschan.de

Inhaber: Familie Riehle

Am Stausee 4 · 02747 Grobhenndorf · direkt an der B 178

Tel. 03 58 73/4 40 10-0 · Fax: 03 58 73/4 40 30

Am 03. 10. 2012 ab 14 Uhr **HOFFEST**
Kaffee-Konzert der Berthelsdorfer
Feuerwehrkapelle, kleines Markttreiben und vieles mehr ...



**DAMIT AUCH
HASSO
RUHIG
SCHLAFEN
KANN...**



Unsere Tore bieten höchste Sicherheit bei optimaler Funktion – natürlich in bewährter EICHLER-Qualität.

EICHLER

www.eichler-sachsen.de/sicherheit

20 Jahre EICHLER: Stahl. Sicherheit. Oberfläche.

EICHLER GmbH & Co. KG | Am Krebsbach 5 | 02763 Oberseifersdorf | Tel. 0 35 83 .57 41-0



**TEXTILKONFEKTIONS
GMBH BFB**

Weberstraße 21 a
02794 Spitzkunnersdorf
Telefon (03 58 42) 2 29-0
Telefax (03 58 42) 2 29-55

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. von 7–15 Uhr

Treffen Sie Ihre Auswahl
Hochwertige Markenstoffe
in vielen Designs und Druckvarianten

- Markisentücher
- Schaukeldächer
- Balkon- und Schirmbespannungen
- Sitzbezüge
- Campingtischdecken
- Sonnen- und Terrassenschirme
- Pavillons · Sonnensegel · Planen
- Technische Konfektion
- Couponservice



WENDLER
Garten- und Landschaftsgestaltung

...kreative Ideen für Ihren Garten!

Kirchsteg 6, 02763 Mittelherwigsdorf
E-mail: wendler-gala-bau@hotmail.de

Tel. 03583 / 51 43 777
Fax 03583 / 51 43 788

Ab 12. 10.



**kaufen,
wo es
wächst**

FRISCHES SAUERKRAUT
aus kontrolliertem Anbau, ohne Konservierungsstoffe

ab 12. Oktober 2012 bis 1. Dezember 2012
Freitag 13–18 Uhr und Samstag 8–12 Uhr
Altlobbauer Straße 41, Löbau/Tel. (0 35 85) 40 27 48

sowie täglich frisches Gemüse der Saison in unserem Hofladen Neusalzaer Straße 47, Löbau.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.00–16.30 Uhr und Sa. 8.00–12.00 Uhr



GUNTER KORSCHOLT
FUHRUNTERNEHMEN HIRSCHFELDER
BRENNSTOFFHANDEL ERDSTOFFKONTOR

Handel mit festen Brennstoffen
Handel mit Schüttgütern wie Sand, Splitt u. a. Baustoffen
Transport und Anlieferung obengenannter Materialien
Dienstleistungen mit Multicarcontainern
Erd- und Abrissarbeiten mit Mobilbagger und Raclader
Klassieren (sieben) von Erdstoffen
Handel mit Mutterboden, Mineralboden
Komposterde und Bodengemischen
Herstellen von Recyclinggemisch

Lückendorfer Straße 28 – Zittau-Eichgraben – Tel.: (0 35 83) 68 56 94
www.fuhrunternehmen-korscholt.de

Garten im Herbst

Zimmerpflanzen sorgen für ein gutes Klima in den eigenen vier Wänden



Oase der Ruhe – Grünpflanzen in der Wohnung können mehr sein als bloße Dekoration. FOTO: ARCHIV

Zu den gesündesten Pflanzen gehört die Bergpalme, die unzählige Schadstoffe aus der Luft filtert. Auch wenn sich die letzten warmen Sonnenstrahlen langsam verabschieden und die Natur deutlich trüber wird, muss man auf eine leuchtende Blütenpracht nicht verzichten. Mit ein paar farbenfrohen Grünpflanzen in den eigenen vier Wänden kann jeder der tristen Außenstimmung ganz einfach etwas entgegensetzen.

Versuchen sie es doch zum Beispiel mal mit Heidepflanzen. Mit ihnen lassen sich auch kleine Ecken problemlos gestalten. Mit ihrer Blütenpracht in elegantem Weiß, zartem Rosa und kräftigem Lila veranstaltet beispielsweise die sogenannte Besenheide ein zauberhaftes Farbspektakel auf Fensterbrettern sowie in Blumengefäßen oder Blumentöpfen. An den wunderschönen satten Farben erfreut sich jedes Auge. Aber auch viele Eriken können die kalte Jahreszeit versüßen. So blüht die Schnee-Heide in der Zeit von Dezember bis April. Sogar bis in den Mai hinein präsentiert sich die ihr ähnliche Englische Heide in voller Schönheit. Wichtig ist dabei nur, dass sie einen frostfreien Standort auswählen. Heidepflanzen haben den Vorteil, dass sie nur wenig Pflege bedürfen. Damit sie immer wieder neu austreiben, sollten sie aber regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Intensiver sollte man sich im Winter dagegen um Guzmanien

oder Tillandsien kümmern. Die zur Familie der Bromelien gehörenden, farbenfrohen Exoten müssen regelmäßig mit einem Wassersprüher eingenebelt werden. Der Boden sollte stets feucht sein, aber keinesfalls nass.

Pflegemuffel sollten sich für ihre Wohnung andere Pflanzen anschaffen. Geeignet ist in diesem Fall beispielsweise der Geldbaum, der auch Pfennigbaum genannt wird. Er ist sehr anspruchslos, benötigt lediglich genügend Licht, ein wenig Wasser und alle vier Wochen ein Schlückchen Kaktusdünger. Wöchentlich gedüngt und reichlich gegossen muss dagegen die elegante Zimmerkalla. Das Ergebnis sind zahlreiche Blüten – genau die richtige Pflanze für Blüten-Fans. Je nach Sorte blüht die Zimmerkalla von Januar bis Mai oder ab Juni.

Die beliebteste aller Zimmerpflanzen ist die Orchidee. Rund 15 Millionen Stück werden jedes Jahr allein von der Phalaenopsis verkauft. Wird ein heller und kühler Standort gewählt, reicht es aus, die Orchidee alle drei Wochen zu gießen. An einem wärmeren Standort sollte sie einmal pro Woche gegossen werden. Sogar im Winter verträgt die Zwergpalme. Die robuste, langsam wachsende Pflanze stammt aus dem Mittelmeerraum.

Einen noch exotischeren Hauch bringen Kakteen ins Wohnzimmer. Auch sie sind sehr pflege-

leicht. Im Winter werden sie fast trocken gehalten, während der Wachstumsperiode im Frühjahr und Sommer wird der Topf solange gewässert, bis die Erde sichtbar feucht ist. Ein Klassiker unter den Zimmerpflanzen ist der Gummibaum, der es hell und sonnig liebt und schon mit ein wenig Wasser zufrieden ist.

Egal für welche Zimmerpflanze sie sich entscheiden, einen Vorteil haben sie alle: Sie sorgen für ein gutes Klima in den eigenen vier Wänden. Experten gehen davon aus, dass Kakteen sogar elektromagnetische Wellen von Küchengeräten absorbieren können. In rauen Mengen nimmt die Strahlenalarie Zigarettenrauch aus der Luft auf. Auch die Kentiapalme neutralisiert Zigarettenqualm. Fürs Schlafzimmer sind Efeututen ideal. Sie wandeln die verbrauchte Atemluft in frischen Sauerstoff um. Sie sorgen so für eine erholsame Nachtruhe - auch weil ihre Blätter viel Lärm schlucken. Für tiefe Entspannung und freien Atem im Schlafzimmer sorgt auch der Philodendron. Er neutralisiert fast alle giftigen Substanzen.

Zu den gesündesten Pflanzen für zu Hause gehört auch die Bergpalme. Sie nimmt es mit unzähligen Schadstoffen auf - angefangen bei Giften aus Desinfektionsmitteln über Nagellack und Kosmetika bis hin zu Fliesenkleber. Das Badezimmer ist der perfekte Standort für Bergpalmen.

Jan Lange

Garten im Herbst

Im Oktober ist die beste Pflanzzeit für Nadelgehölze

Der Monat Oktober ist die beste Pflanzzeit für Nadelgehölze. Bis etwa zum 20. Oktober können Nadelgehölze in die Erde gebracht werden, ohne dass man Angst haben muss, dass sie den Winter nicht überstehen. Vor dem Winter bleibt ihnen noch genügend Zeit, um Wurzeln zu treiben und damit am neuen Standort heimisch zu werden. Mit den kalten Temperaturen haben Nadelgehölze weniger ein Problem. Viel bedenklicher ist es, wenn der Dezember und der Januar zu warm sind.

Während der Wintermonate sollte man den neugepflanzten, immergrünen Gehölzen auf jeden Fall einen zusätzlichen Sonnenschutz verpassen, rät Jens Freiberg von den Leutersdorfer Baumschulen. Dies kann durch einen Winterschutzvlies oder Reisig erfolgen. „Sie sollen zwar Licht bekommen, aber nicht so extreme Sonne wie an manchen Wintertagen“, erklärt Freiberg. Deshalb ist ein gewisser Schutz vor der Wintersonne wichtig für ein gutes Anwachsen und Gedeihen.

Immer beliebter bei den Nadelgehölzen und Heckenpflanzen sind



Die Leutersdorfer Baumschulen (Foto: Mitarbeiterin Petra Eiselt) empfehlen, Nadelgehölze bis zum 20. Oktober zu pflanzen.

FOTO: LANGE

die Sorten Thuja Smaragd und Thuja Malonyana. „Sie sind frischgrün über den Winter und bedürfen relativ wenig Schnittpflege“, sieht Jens Freiberg die Gründe für die zunehmende Nachfrage. Welche Sorten für den eigenen Garten ausgewählt werden sollte, hängt von drei wichtigen Kriterien ab: wie groß soll die Hecke letztlich werden,

soll sie schnell oder langsam wachsen, welche Grünschattierung gewünscht wird und auch der Preis spielt eine Rolle bei der Pflanzenauswahl. Wer eine langsam wachsende Pflanze bevorzugt, liegt mit der Thuja Smaragd goldrichtig. Die Sorte Thuja Brabant ist im Gegensatz dazu eine schnellwachsende Pflanze. Sie bietet sich vor allem dann an,

wenn der Hobbygärtner nur einen Schutz vor den neugierigen Blicken der Nachbarn schaffen will.

Das erste Anwässern sollte gleich nach dem Pflanzen erfolgen. Ist der Herbst dann trocken, muss noch gut zwei bis drei Mal gegossen werden. Wenn es im Herbst allerdings oft regnet, muss die Pflanze nicht noch zusätzlich mit weiterem Wasser versorgt werden. Damit die Nadelgehölze keine nassen Füße bekommen, ist es ratsam, bis zum Anwachsen im Frühjahr auf Mulch zu verzichten. Der Mulch sieht oft trocken aus, was den Kleingärtner dazu veranlasst, zu gießen. Allerdings kann es unter dem Mulch noch sehr nass sein, was die Gefahr einer Vernässung erhöht. Der Verzicht auf Mulch kostet den Kleingärtner am Ende natürlich etwas mehr Arbeit. Denn im Frühjahr muss er den Boden richtig durchhacken. Bekanntlich heißt es ja: „Dreimal hacken ist einmal gießen“. Durch das Hacken bringt man nicht nur Luft in den Boden, sondern begünstigt auch das Wachstum von jungen Pflanzen.

Laubgehölze können im Gegen-

satz zu Nadelgehölzen auch noch nach dem 20. Oktober gepflanzt werden. Jens Freiberg hat schon oft gegenteilige Behauptungen von seinen Kunden gehört. „Solange man in den Boden reinkommt, kann man Laubgehölze pflanzen“, versichert der Chef der Leutersdorfer Baumschulen. Das Laub von ballierten oder wurzelnackten Gehölzen sollte schon vor dem Pflanzen abgefallen sein bzw. sich schon schön bunt gefärbt haben. Deshalb rät Jens Freiberg auch davon ab, Laubbäume welche vom Feld stammen schon jetzt in die Erde zu setzen, da viele noch voll belaubt sind. Hier zahlt sich Geduld wirklich aus. Laubgehölze wie Buche, Eiche und Birke können aus diesem Grund auch meist erst Mitte November gepflanzt werden, weil sie sehr spät ausreifen. Herr Freiberg weist aber auch daraufhin, dass Laubgehölze, welche im Container gewachsen sind, ganzjährig gepflanzt werden können. Sollten Sie noch weitere Fragen zu den besten Pflanzzeiten haben, schauen Sie doch einfach bei den Fachleuten in Leutersdorf vorbei.

Jan Lange



Leutersdorfer Baumschulen

02794 Leutersdorf
Zur Heinrichshöhe 1a
Telefon (0 35 86) 33 08-0
Fax (0 35 86) 33 08-15

Jetzt wird's richtig BUNT



die beste Pflanzzeit beginnt

Sie suchen etwas Besonderes!
Große Auswahl an seltenen und ausgefallenen Koniferenveredlungen!

Aktionswoche Koniferen vom 1. 10.–6. 10.

Wir halten ein breites Sortiment an Nadelgehölzen von A wie Abies bis T wie Thuja „Smaragd“ für Sie bereit

Neu im Angebot!
Thuja Malonyana – eine ideale Heckenpflanze stellt sich vor.

Rosenpflanzen im Topf gewachsen – sofort pflanzfertig
jetzt nur 6,50 € – solange der Vorrat reicht.

Heidelbeeren – jetzt an die nächste Ernte denken
ab 8,50 €

Ziergehölze mit prächtiger Herbstfärbung
jetzt pflanzen und schon genießen

Obstschau am 19.–20. Oktober – Jetzt bitte schon Obstbäume vorbestellen.

Unsere wurzelnackten Rosen stehen voraussichtlich ab 25. Oktober zum Verkauf.

Dachdeckerei Drösler
Meisterbetrieb
E-mail: dachdeckerei-droesler@online.de
www.dachdeckerei-droesler.de



Dacheindeckungen
in Ziegel und Schiefer
Bauklempnerarbeiten
Gerüstbau

Spitzberg 18/19
02791 Oderwitz
Tel.: (03 58 42) 2 68 19
Fax: (03 58 42) 3 85 82
Mobil: 01 71-6 21 88 29

POHLraumdesign

GARDINEN, BODENBELAG, PARKETT.
REINIGUNG VON
BODENBELÄGEN UND POLSTERMÖBELN

02785 Obersdorf · R.-Luxemburg-Str. 3
Fon (0 35 83) 69 14 28 · Fax 83 65 09
www.pohl-raumdesign.de · info@pohl-raumdesign.de

Eisen- und Buntmetallrecycling

Toilettenvermietung
Frank Berger
Hintere Dorfstraße 15a
02708 Obercunnersdorf

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.00-16.00 Uhr
Mittwoch-Donnerstag 7.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-11.00 Uhr

Tel. (03 58 75) 61 30 · Fax 6 13 23

De'Longhi Jura Saeco Gaggia Krups A E G Siemens Melitta Bosch u. v. m.

Ist Ihr Kaffee-Vollautomat kaputt? Sie benötigen **SCHNELLE Hilfe für Ihre Kaffeemaschine?**
Dann sind Sie beim Kaffeemaschinen-Macher genau richtig!
Wir sind erfahrene Techniker, die sich auf die Wartung und Reparatur von Kaffeevollautomaten konzentrieren und sich bei Geräten der Marken-Hersteller besonders gut auskennen.



Posselt & Partner OHG
Löbauer Platz 4
02763 Zittau
Tel.: 03583 - 570 80

www.Kaffeemaschinen-Macher.de

Die Handwerker
L.Климов Комплексная Планинг, Водоснаб. Ван



01 72 - 3 12 72 67
www.LKDieHandwerker.de

Montageservice
HOLZVERARBEITUNG UND GESTALTUNG
Matthias Oley
Schenkstraße 14 02763 Mittelherwigsdorf

Fenster - Türen - Innenausbau - Parkett- u. Laminatverlegung - Möbel - Carports

Tel. 0151/18335407 Fax 03583/540401
e-mail: MatthiasOley@gmx.de

Die gute Adresse

Mit einem Handwerksbetrieb auf Nummer sicher gehen

Im Freistaat Sachsen ist jeder fünfte Arbeitnehmer in einer Handwerksfirma beschäftigt



Malermeister Dirk Gersten verpasst hier den Türrahmen in einem Seniorenheim einen neuen Anstrich. FOTO: ARCHIV

Ob Renovierung der eigenen vier Wände, das Verlegen eines neuen Bodenbelags oder die Erneuerung von Fliesen – wer hier auf Nummer sicher gehen will, sollte einen Fachbetrieb mit der Aufgabe beauftragen. Viele handwerkliche Tätigkeiten sehen auf den ersten Blick einfach aus, doch sie sind Ergebnis einer guten Aus- und Weiterbildung und jahrelanger Berufserfahrung.

Kompetente Handwerker geben nicht nur die Gewähr, dass die Arbeiten in hoher Qualität realisiert werden. Sie bieten außerdem einen fachgerechten Service an. Handwerksbetriebe verfügen auch über eine entsprechend moderne Technik und damit über das richtige Know-how, um die Arbeiten qualitätsgerecht durchzuführen. Im Handwerk kommen zwar zahlreiche Maschinen zum Einsatz, aber ohne den Handwerker selbst geht es nicht. Maschinen, die zum Beispiel selbstständig ein Bad fliesen, sind bisher noch nicht erfunden worden.

nes Umgebendehauses ebenso wie die Flügel einer Mühle oder baut Car-Ports. In den vergangenen Wochen erneuerte der 59-Jährige, der seit 43 Jahren Zimmermann ist und vor elf Jahren seine eigene Firma gegründet hatte, die Flügel der Oderwitzer Berndt-Mühle. Zuvor hatte er bereits die Flügel der beiden anderen Mühlen im Ort erneuert. Wer sich nicht sicher ist, ob der ausgesuchte Fachbetrieb oder Händler über die nötige Kompetenz verfügt, sollte dies im Vorfeld bei einem Beratungsgespräch klären. Hier kann man sich auch über die Qualifikation und Referenzen informieren. Achten sie auch darauf, dass sich der Verkäufer oder Handwerker ausreichend Zeit für das Beratungsgespräch nehmen und wirklich alle Fragen des Kunden beantwortet werden. Viele Fachgeschäfte und Handwerksbetriebe offerieren bereits auf eigenen Internetseiten ihre Angebote und verweisen hier auf Referenzobjekte und spezielle Leistungen. So muss beispielsweise ein kaputter Fernseher nicht weggeworfen werden. Eine Reparatur lohnt sich allemal. Zu

Beratungsgespräch kann Zweifel beseitigen

Dabei sind die Handwerker oft ganz vielseitig tätig. So verlegt ein Fliesenleger nicht nur Fliesen in einem Badezimmer, er saniert Bäder, indem er zuerst einmal die alten Kacheln abschlägt und den Untergrund für die neuen Fliesen vorbereitet. Gegebenenfalls muss er auch neu verputzen. Der Oderwitzer Zimmermann Hans-Georg Wendler kann ebenfalls von sich behaupten, vielseitig tätig zu sein. Er saniert das Fachwerk ei-

Mauerwerkstrockenlegung in Spitzenqualität

Für Sie durch dick und dünn



Beton bohren
sägen
fräsen

Tel. 03583 68 04 38
Funk 01 73-5 64 23 64

Ihr Bohrwurm
und Sie sanieren nur einmal

Ansorge GbR
Chopinstr. 4 a · 02763 Zittau

Schimmel oder üble Gerüche?
Schimmelbekämpfung und Geruchsneutralisierung
Schimmel-Notruf
0 35 83-5 89 00 30

Die gute Adresse

dieser Erkenntnis kommen immer mehr Kunden. Während in den ersten Jahren nach der Wende der Bedarf an Reparaturen deutlich gesunken war, werden jetzt wieder mehr in Auftrag gegeben, wie Jürgen Posselt von der Firma Posselt & Partner aus Zittau bestätigt.

Jeder fünfte Sachse ist in einem der rund 59000 Handwerksbetriebe im Freistaat beschäftigt. Damit gehört das Handwerk zu den Stützen der sächsischen Wirtschaft. Seit der Novellierung des Handwerksrechts im Jahr 2003/2004 ist die Zahl der Handwerksbetriebe deutlich angestiegen. Deutschlandweit arbeitet der größte Teil der Handwerker in der Metall- und Elektrobranche, gefolgt vom Bau- und Ausbaugewerbe sowie dem Gesundheits-, Körperpflege- und Reinigungsgewerbe.

Handwerk steht für Tradition wie Innovation

Die Handwerksbetriebe stehen dabei genauso für Tradition wie für Innovation. Knapp die Hälfte der Handwerksbetriebe hat in den vergangenen Jahren mindestens eine Innovation umgesetzt. Jedes Jahr bringen deutsche Handwerksbetriebe rund 150000 Innovationen auf den Markt.

Die Stimmungslage im deutschen Handwerk ist trotz der Staatsschuldenkrise und den Turbulen-



Dieses Wasserrad wurde von einer heimischen Zimmerei instand gesetzt.

zen auf den Finanzmärkten weiterhin hervorragend. Die aktuelle Geschäftslage und die Umsatzentwicklung werden von den Be-

trieben positiv bewertet. Das deutsche Handwerk befindet sich in einer blendenden Verfassung. Grund zum Optimismus gibt es auch bei den Investitionsabsichten. Mehr als jeder zweite Handwerksbetrieb will in den kommenden Monaten investieren. Und auch personell sieht es gut aus: In allen Handwerksbereichen wird ein Beschäftigungszuwachs verzeichnet. Auch die zukünftigen Personalplanungen fallen optimistisch aus.

Die große Bedeutung, die das Handwerk in Deutschland hat, ist jedoch langfristig in Gefahr. Eine ganze Reihe von Handwerksfirmen suchen händeringend geeignete Lehrlinge. Auch wenn fast eine halbe Million Lehrlinge im Handwerk ausgebildet werden, gibt es noch unzählige unbesetzte Lehrstellen. Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt hat sich also in den vergangenen Jahren



Eine kaputte Kaffeemaschine muss nicht immer gleich durch eine neue ersetzt werden. Eine Reparatur kann sich auch lohnen.

Draht- verarbeitung

Eisen- und CrNi-Stähle Ø 2–10 mm
2D- und 3D-Biegeteile,
Gittermatten, Körbe,
Ladenbau
Pulverbeschichtung, Galvanik

KRAUSE METALL
GmbH

Blech- verarbeitung

Stanzen, Biegen,
Schweißen, Nieten,
Bohren, Senken,
Gewindeschneiden
Montage

02747 Herrnhut · Ruppertsdorfer Straße 9
Telefon (03 58 73) 3 69 77 30 · Fax 3 69 77 31 · info@krausemetall.de

Dem Himmel ganz nah ...

2012

lutat
ARBEITSBÜHNENVERMIETUNG

ABV
Arbeitsbühnenvermietung

Bergstraße 6 · 02730 Ebersbach
Tel.: +49 3586-765665
Fax: +49 3586-765666
Funk: +49 160-94958595
E-Mail: info@lutat-arbeitsbuehnen.de

... mit unseren Hubarbeitsbühnen

www.lutat-arbeitsbuehnen.de

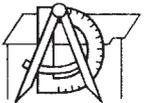
dehmel.bau GmbH

Rohbau · Betonbau · Neubau · Rekonstruktion

■ Zittauer Straße 56, 02788 Hirschfelde

■ Tel. (03 58 43) 272-0

■ Fax (03 58 43) 2 72 72



**Hirschfelder
Greifer- und
Stahlbau GmbH**

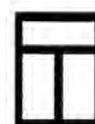
Am Werk 9 · 02788 Hirschfelde

**Maschinenbau · Schweißbaugruppen
Verschleißteile · Baumaschinenservice**

☎ (035843) 2 62 - 0

🏠 www.hgs-hirschfelde.de

Fensterbau Würpel



- Fenster und Türen aus Kunststoff und Holz
- Fensterreparaturen
- Balkonverglasung
- Fliegenfenster



NEU: extra schmale Profile für kleine Fenster

Zittau Rosa-Luxemburg-Str. 28 Tel.: 03583/ 51 24 30



**Malerfachbetrieb
Maler- und Lackierermeister
Jens Tannert**

Zur Sandgrube 6 · 02763 Eckartsberg
Tel. 0 35 83 / 70 01 54 · Fax 5 16 99 40 · Funk 01 75 / 5 95 89 02

**Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenreinigung und Fassadenanstriche
Wandbilder**

KÖHLER
FLIESENLEGER · FACHBETRIEB

Oberer Viebig 1 · 02791 Oderwitz
Tel. 035842 / 2 08 71 · Fax 2 90 74

Funk 0177 / 8 15 86 62

e-mail: fliesen-koehler@gmx.de

www.fliesenleger-koehler.de

Die gute Adresse

deutlich verbessert. Im Vorjahr gab es fast dreimal so viele offene Lehrstellen wie Ausbildungsbewerber ohne Lehrstelle. Was für die jungen Leute eine gute Nachricht ist, ist für die Wirtschaft aber auch eine Herausforderung. Sie muss ihre Bemühun-

gen, junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen, in den kommenden Jahren noch weiter verstärken. Denn ohne qualifizierten Nachwuchs werden viele Handwerksbetriebe über kurz oder lang vom Markt verschwinden. So können beispiels-

weise Bildungspartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen den Schulabgängern den Übergang in die betriebliche Ausbildung erleichtert.

Wie gut die duale Ausbildung in Deutschland ist, zeigen die aktuellen Diskussionen im Nachbarland Tschechien ebenfalls eine solche duale Berufsausbildung

einzuführen. Die duale Ausbildung ist nach Ansicht des Bundesbildungsministeriums ein klarer Standortvorteil für Deutschland.
Jan Lange

Traditioneller Holzbau
Umgebende- und Fachwerksanierung
ZIMMEREI
Wendler
02791 Oderwitz, Querweg 6
Tel. (03 58 42) 2 99 13 • Fax 2 99 14
Funk 01 74-7 75 33 65

SCHUPPE-BAUTROCKNUNG
WASSERSCHADENBESEITIGUNG · SANIERUNG

Trocknung und Sanierung nach Wasserschäden
Messtechnik · Klimamessung · Thermographie · Leckortung
Luftreinigung · Vermietung von Trocknungsgeräten
Rissverpressung · Arbeitsfugenabdichtung

Zittau **Görlitz**
Tel.: 03583 / 77 51 77 Tel.: 03581 / 31 49 30
Mobil: 0173 56 41 903
e-mail: info@schuppe-zittau.de http://www.schuppe-zittau.de

DACHDECKEREI
Thomas Wintzen

SÜDSTRASSE 4
IN 02763 ZITTAU

fon 035844-79850
0172-6039966

www.dachdeckerei-wintzen.de
kontakt@dachdeckerei-wintzen.de

MEISTERBETRIEB

Bedachungen
Wandbekleidungen
Dachklempnerei
Zimmerei

Buheckchen
erste 100-prozentige Bio-Bäckerei & Konditorei in Dresden
Bio ist Genuss!

Brot, Brötchen, Eis, Torten, Kuchen und Desserts aus traditioneller handwerklicher Dresdner Konditorei. Feine Spezialitäten aus erlesenen Bio-Rohstoffen schonend handwerklich verarbeitet.

Biokonditorei & Bäckerei
Buhecken Thomas Heller
Wilhelm-Franke-Str. 36 • 01219 Dresden • Tel. 03 51 47 07 377
Online-Shop: www.buhecken.de

Berufsausbildung bei TÜV Rheinland in Görlitz

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Bewerbungen noch möglich! Beginn 03.09.2012
Telefon: (0 35 81) 4 21 50 · schule-goerlitz@de.tuv.com
www.deine-berufsausbildung.de

TÜV Rheinland Schulzentrum
Furtstraße 3
02826 Görlitz

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



Dachdecker Frank Sauer deckt das Dach einer Kirche neu ein.

FOTO: ARCHIV

BAUGESCHÄFT PETER VOIGT GmbH

Hohe Straße 9 · 02829 Markersdorf (direkt an der Bundesstraße)

- Sanierung von Wohn- und Gewerbeobjekten
- Schlüsselfertiges Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Bau von Gewerbeobjekten
- Komplett Bauleistung von der Planung bis zur Übergabe

über 20 Jahre Qualität und Kompetenz im Bauhandwerk

seit 1990

(03581) 7424-0 · Fax: (03581) 7424-13 · Internet: www.voigt-bau.de · E-Mail: info@voigt-bau.de

Jeder Millimeter zählt!

Rund-ums-Rad-Check
Wir prüfen Reifen,
Stoßdämpfer und Bremsen
kostenlos

Räderwechsel
Der schnelle Wechsel von
Sommer- auf Winterräder
€ 16,-

Sava®

Eskimo S3+
155/70 R 13 75 Q
KE: F, NH: C, DB: 1 (67)

€ 38,-

z. B. für Ford Ka

SEMPERIT Ⓢ

Speed-Grip 2
195/65 R 15 91 T
KE: E, NH: C, DB: 2 (70)

€ 64,-

z. B. für Peugeot 307, Peugeot 308, Fiat Bravo, Ford C-MAX

SEMPERIT Ⓢ

Speed-Grip 2
205/55 R 16 91 H
KE: E, NH: C, DB: 2 (70)

€ 103,-

z. B. für Peugeot 307, Peugeot 308, Fiat Bravo, Ford C-MAX

FULDA

Kristall Montero 3
175/65 R 14 82 T
KE: E, NH: E, DB: 1 (68)

€ 52,-

z. B. für Mazda 2, Fiat 500, Citroen C2, Citroen C3

MICHELIN

Alpin A4
195/65 R 15 91 H
KE: E, NH: C, DB: 2 (70)

€ 89,-

z. B. für Mazda 3, Peugeot 308, BMW 3er-Reihe, Mazda 5

FULDA

Kristall Control HP
215/60 R 16 XL 99 H
KE: E, NH: E, DB: 1 (69)

€ 122,-

z. B. für Ford Galaxy, Ford S-MAX

SEMPERIT Ⓢ

Master-Grip
185/60 R 14 82 T
KE: F, NH: C, DB: 2 (70)

€ 59,-

z. B. für Skoda Fabia, VW Fox, Ford Fusion, VW Polo

FULDA

Kristall Control HP
205/55 R 16 91 H
KE: E, NH: E, DB: 1 (69)

€ 102,-

z. B. für Mazda 3, Peugeot 307, Peugeot 308, BMW 3er-Reihe

MICHELIN

Primacy Alpin PA3
235/60 R 16 100 H
KE: C, NH: C, DB: 2 (71)

€ 158,-

z. B. für Ford Kuga

Autohaus Löbau GmbH

An der Hohle 15
02708 Löbau
Tel.: 03585/4795-0
Fax: 03585/479550
E-Mail: autohaus.loebau@t-online.de
www.autohaus-loebau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 6.30 bis 18.30 Uhr
Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr

Äußere Weberstraße 36
02763 Zittau
Tel.: 03583/554840
Fax: 03583/554855
E-Mail: autohaus.loebau.zittau@t-online.de
www.autohaus-loebau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 6.30 bis 18.30 Uhr
Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr

Änderungen und Irrtümer sowie Verfügbarkeiten sind vorbehalten. Sortimentsabweichungen im Angebot sind möglich.
Alle Reifenpreise ohne Rad, Wuchten und Montage. Preise gültig bis 10/2012



Ausbau Faktorenhof Eibau

Eibauer Museum ist künftig im Faktorenhof zu Hause

Für die zahlreichen Exponate wurden die beiden oberen Etagen des Herrenhauses ausgebaut

Schon in 1930er Jahren gab es Überlegungen, das Eibauer Heimat- und Humboldt-Museum vom Beckenberg in den Faktorenhof zu verlagern. Mehr als 80 Jahre später ist diese Idee nun umgesetzt worden. Am 31. Oktober um 15 Uhr wird das Museum im Faktorenhof wiedereröffnet. Auch für Christfried Heinrich geht damit ein langsehnter Wunsch endlich in Erfüllung. Seit 1982 ist er mit dem Museum verbunden

und genauso lange verfolgt er dieses Ziel schon. Konkrete Planungen für den Museumsumzug gab es bereits 1985 – seinerzeit scheiterte es aber wohl am fehlenden Baumaterial. Nachdem die Gemeinde Eibau 1994 den Faktorenhof von seinen privaten Besitzern zurückgekauft hatte, ließ sich das Vorhaben auch nicht umsetzen. Damals gab es nur Fördermittel für einen touristischen Umbau des Gebäudes.



Der Faktorenhof in Eibau ist mit dem Einzug des Heimat- und Humboldt-Museums nun voll ausgelastet. FOTOS: JAN LANGE

Bau- und Zimmereibetrieb

Mitglied im Fachring Umgebendehaus!



Dipl.-Bauingenieur **Volker Richter**
Hauptstr. 110, 02730 Ebersbach
Tel. (0 35 86) 30 08 23 • Fax 30 08 24
E-Mail: Baubetrieb-V.Richter@t-online.de
www.Baubetrieb-V-Richter.de

- Schlüsselfertiges Bauen (individuelle Eigenheime, Typeneigenheime)
- Beton-, Maurer- und Putzarbeiten
- Zimmerei und Trockenbau, Baureparaturen
- Tiefbau und Freiflächengestaltung
- Trockenlegung (Sägeverfahren, Injektage)



... intelligentes
bauen

Andreas Baumheier

02782 Seiffhennersdorf · Zollstraße 21a

Telefon (0 35 86) 40 42 53
Fax (0 35 86) 40 42 74
Mobil 01 72-3 79 11 66
E-Mail info@baumheier-bau.de

www.baumheier-bau.de



Leutersdorf
GmbH
Wasser Wärme
Licht
Hauptstraße 37
02739 Neueibau
Tel. (0 35 86) 3 30 30
Fax (0 35 86) 33 03 33
E-Mail: info@hbg-leutersdorf.de
Internet: www.hbg-leutersdorf.de

Alles aus einer Hand:

- Ihr neues Wunschbad in 14 Tagen komplett zum Festpreis
- Elektroanlagen – Sicherheitsanlagen Steuerung
- Installation von Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimaanlage
- Solar-, Wärmepumpen, Holz-Pellets
- Kundendienst-Wartung Wasser – Wärme – Licht

Kundendienst-Telefon 01 72-3 59 55 55

Michael Götze
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Löbauer Straße 20
02747 Herrnhut

Tel. 035873 36847
Fax 035873 369871
michgoetze@aol.com

- ✓ **Unterhaltsreinigung**
- ✓ **Reinigung textiler Beläge**
- ✓ **Glasreinigung**
- ✓ **Bau-End-Reinigung**
- ✓ **Facility Management**
- ✓ **Industriereinigung**

Und so vergingen noch einmal 13 Jahre ins Land, bis der Gemeinderat den Beschluss zum Umzug des Museums fasste. Ziel dieser Entscheidung war, mehrere Einrichtungen auf dem Dreiseitenhof zu bündeln. Die Touristinformation Eibau befindet sich seit 1998 im Faktorenhof. Und auch der Eheschließungsraum des örtlichen Standesamt ist hier untergebracht. Mit dem Museum soll das riesige Herrenhaus, das um 1717 errichtet wurde, voll ausgelastet und damit auch Kosten gespart werden.

Ab 2009 wurde dann der Faktorenhof für seinen zukünftigen Zweck umgebaut – mit Fördermitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz. Sämtliche Fußböden in den bei-

den Dachgeschossen wurden dabei neu aufgebaut, unterm Dach eine Wärmedämmung angebracht und auch der ein oder andere Dachbalken musste erneuert werden. Ein neues Treppenhaus ist ebenfalls entstanden - dafür wurde eine Kammer geopfert. „Mit dem Treppenaufgang hat sich der Tischler ein Denkmal gesetzt“, findet Christfried Heinrich. Die oberen Etagen können auch über einen Fahrstuhl erreicht werden. Bis Ende des Monats müssen noch einige Dinge erledigt werden. Dazu gehört auch die Einrichtung der neuen Museumsräume, die derzeit im vollen Gange ist.

Das Mobiliar vom Beckenberg wurde in den Faktorenhof-Räumen integriert - so zum Beispiel

in der Blockstube, wo jetzt der historische Kachelofen aus der ehemaligen Weberstube des Museums steht. Der Ofen war im April 2012 eines der ersten großen Stücke, die vom Beckenberg in den Faktorenhof umgezogen waren.

In der Blockstube ist er nur ein Museumsexponat, beheizen soll er den Raum nicht. Dass der Kachelofen einmal in der Blockstube stehen wird, war anfangs gar nicht so geplant. Vielmehr nahmen die Museumsmitarbeiter eine Reihe anderer Öfen in Augenschein. Dr. Ullrich Rosner, der oberste Denkmalschützer in Sachsen, favorisierte aber den fast 200 Jahre alten Beckenberg-Ofen, da er aus seiner Sicht am besten in die Blockstube passt.



Der Eibauer Museumsleiter Christfried Heinrich ist noch eifrig mit dem Herrichten der Ausstellungsräume beschäftigt.

Ausbau Faktorenhof Eibau

Besonders froh ist Christfried Heinrich über die Max-Langer-Stuben, die am 6. Juli dieses Jahres eröffnet wurde. Auch auf dem Beckenberg, wo das Eibauer Museum von 1923 bis Ostern 2012 seinen Sitz hatte, waren einzelne Werke des Oderwitzer Kunstmalers zu sehen. Im Faktorenhof gibt es nun eine Dauerausstellung zu Ehren Max Langers (1897 - 1985). Sie wurde anlässlich des 115. Geburtstag des Künstlers eröffnet. Max Langer stammt zwar aus dem Nachbarort Oderwitz, hatte allerdings durch seine Frau familiäre Beziehungen nach Eibau.

„In den 90er Jahren entstand schon mal die Idee, Langer-Bilder in die ständige Ausstellung zu integrieren“, berichtet der Museumsleiter. An diesen Gedanken wurde nun angeknüpft. Gezeigt wird ein Querschnitt von Max Langers künstlerischem Schaffen – angefangen von Familienbildern über Karikaturen und Bleistiftskizzen bis hin zu Landschaftsbildern, für die der Oderwitzer vor allem bekannt war. Die Max-Langer-Stuben seien, so erklärt



Der historische Kachelofen wurde auf dem Beckenberg abgebaut und in der Blockstube im Faktorenhof wieder aufgebaut.

Christfried Heinrich, keine Konkurrenz zum Max-Langer-Atelier in Oderwitz. Vielmehr sieht er da-

rin eine Ergänzung. „In seinen Bildern kommt das Oberlausitzer Leben im 18. und 19. Jahrhundert zum Ausdruck“, findet Christfried Heinrich.

Mit dem Museumsumzug sei es möglich gewesen, die schon lange notwendige Neugestaltung der Dauerausstellung zu realisieren. „Seit Ende der 30er Jahre hat sich mit Ausnahme einer kleinen Umgestaltung in den 90er Jahren nicht viel an der Dauerausstellung verändert“, erklärt Heinrich.

Auch Sonderschauen

Neben der Dauerausstellung wird es im Faktorenhof ähnlich wie auf dem Beckenberg auch regelmäßig Sonderausstellungen geben. Genutzt wird dafür der historische Kramladen. Hier finden auch Markttag wie der Frühlingmarkt (April) und der Herbstmarkt (September) statt. Am morgigen Tag der deutschen Einheit wird um 10 Uhr die Sonderausstellung mit floralen Motiven der Eibauer Hobbykünstlerin Edelgard Regel eröffnet.

Der Eibauer Faktorenhof, der weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist, gewinnt mit der Integration des Heimat- und Humboldt-Museums weiter an Bedeutung. **Jan Lange**



So sah das Dachgeschoss vor dem Umbau aus.

BAU PLANUNG **INGENIEUR- UND PLANUNGSBÜRO**
Dipl.-Ing. Mirko Drosky
02739 EIBAU • Hauptstr. 105
Tel. 03586/78100 • Fax 78105

- Industrie- und Gewerbebauten
- kostensparender Wohnungsbau
- Sanierung / Denkmalschutz
- Verkehrs- und Ingenieurbau
- Sonderbauten

www.bauplanung-drosky.de | info@bauplanung-drosky.de
Beratung + Planung + Bauleitung

IckrathLandMessner
Ingenieurbüro für Elektroenergieanlagen

Äußere Zittauer Straße 47 b • 02708 Löbau
Tel.: (0 35 85) 47 79-0 • www.ib-ilm.de

Bauüberwachung
Planung
Service

Reko-Bau GmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 8
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Telefon: (0 35 86) 38 61 18
Telefax: (0 35 86) 78 80 53

E-Mail: Reko-Bau-Leutersdorf@t-online.de

Steffen Kubitz Bau- & Möbeltischlerei

- Möbel- und Innenausbau, Umgebungsanierung
- Türen, Fenster, Rollläden + Tore aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Fußböden, Trockenbau, Carports + Zäune
- Treppenbau + Geländer

Wir fertigen die neuen Holztreppe im Faktorenhof

Hauptstr. 24 • 02739 Neueibau • Tel. (0 35 86) 70 29 76
www.tischlerei-kubitz.de + oberlausitzer-Feuerwerke.de



Riesige Krantechnik kam bei den Sanierungsarbeiten auch zum Einsatz. FOTOS: PRIVAT

Bauen und Handwerk

Fast wie Wellness in den eigenen vier Wänden

Im Betreuten Wohnen in der Mittelstraße in Weißwasser stimmt nicht nur das Wohlfühlgefühl.

Was ist wichtig im Alter? Was erwartet jemand von einer Wohnung, wenn er vielleicht das letzte Mal umzieht? Was muss unbedingt da sein und welche Angebote sind darüber hinaus sinnvoll? Diese Fragen hat man sich im Familienunternehmen Kunze gestellt, als es an die Planung des neuen Wohnprojekts in der Mittelstraße 6 in Weißwasser ging. 15 Jahre Erfahrung bei der Pflege und Betreuung von hilfebedürftigen Menschen sind in das Projekt eingeflossen. Entstanden sind 23 Appartements in Größen zwischen

22 und über 48 Quadratmetern für maximal 32 Bewohner. Alleamt barrierefrei mit geräumigen Bädern und einem 24-Stunden-Notruf ausgestattet, verteilen sich die hochwertig ausgestatteten Appartements über fünf Etagen. Vier davon verfügen über eine großzügige Terrasse, alle über Gemeinschaftswohnküchen. „Wir gehen davon aus, dass die Leute so alt werden wollen, wie sie gelebt haben“, schildert Geschäftsführer Daniel Kunze seine Erfahrung und eine wichtige Vorüberlegung zum Wohnkonzept. Deshalb liegt das Betreute Woh-



Die ganze Erfahrung bei der Pflege von hilfebedürftigen Menschen aus 15 Jahren ist in das Betreute Wohnen in der Mittelstraße geflossen, sagt Daniel Kunze vom Familienunternehmen Kunze. Foto: sdt

nen nicht am See oder am Wald- rand, sondern zentral, aber dennoch ruhig in einer Seitenstraße der Innenstadt. Als Treffpunkt zum Plaudern fungiert die Cafeteria im Erdgeschoss. Weiter im alten Umfeld verwurzelt bleiben oder eine neue Teilhabe am Stadtleben lassen sich im Betreuten Wohnen in der Mittelstraße ebenso verwirklichen wie der Rückzug ins Private. Wer möchte, kann sich eine eigene Miniküche einbauen lassen und –natürlich– die eigenen Möbel mitbringen. Große Fenster erlauben den Blick auf die Stadt ringsum. Die hochwertige Ausstattung, die hellen Farben und die Liebe zum Detail machen es leicht, in den Räumen ein Wohlfühlgefühl zu entwickeln. Wie in einem langen Entspannungsurlaub oder beim Kurztrip in ein schickes Wellness-Hotel.

Die Ausstattung ist zweifellos wichtig. Entscheidend aber sind Service und Betreuung – vor allem, wenn die Hilfebedürftigkeit zunimmt. In der Mittelstraße können die Bewohner alles aus einer Hand bekommen: Essen auf Rädern, medizinische Versorgung, Krankenfahrten, Kultur- und Freizeitangebote, Wäsche- waschen, Begleitung beim Einkaufen oder beim Spazierengehen. Auch nachts können Pflegekräfte im Ernstfall schnell zur Stelle sein. Nach dem Baukasten- system lassen sich die Leistungen einzeln buchen, ganz nach den individuellen Wünschen und Anforderungen. Ein absolutes Muss ist die Qualität der Pflege und Betreuung. Dass die stimmt, hat das Familienunternehmen erst kürzlich schwarz auf weiß bekommen. Bei einer im Juli durchgeführten Überprüfung des Medi-

zinischen Dienstes der Krankenkassen auf Leistung und Qualität erhielt das Familienunternehmen die Bestnote. Noch sind nicht alle Appartements vergeben. Zum Jahresende könnte das schon anders aussehen. Alle, bei denen eine Veränderung ins Haus steht, können sich beim Interessententag am 3. Oktober von 10 bis 16 Uhr selbst ein Bild machen. Dann soll sich auch entscheiden, wie das Haus künftig heißt. Die Gäste sind eingeladen, sich mit Namensvorschlägen aktiv an der Suche zu beteiligen. Daniel Kunze wünscht sich viele Ideen, rechnet aber vor allem mit Fragen. Eine wird er sicherlich häufiger gestellt bekommen: Kann ich mir das alles auch wirklich leisten? „Wir haben bisher für jede persönliche Situation eine bezahlbare, individuelle Lösung gefunden“, sagt er.

BS seit 1990

SIEGFRIED SCHUR BAUBETRIEB GMBH

Unsere Leistungen:

- Maurer- & Betonarbeiten
- Wärmedämmverbundsystem
- Innenputz
- Betonsanierung

Rietschener Str. 14b, Kringelsdorf 02943 Boxberg
www.bau-schur.de

☎ 035774 / 301 20
Fax: 035774 / 301 21
E-Mail: info@bau-schur.de

ARCHITEKTURBÜRO CHRISTIAN WEISE

GÖRLITZ • HANDWERK 11

TELEFON 0 35 81-42 89 854
TELEFON 01 72-69 75 119
TELEFAX 0 35 81-42 89 856

e-mail: kontakt@architekturbuero-weise.de
www.architekturbuero-weise.de

Ingenieurbüro für allgemeinen Hochbau **ROCH**

Bauplanung
Tragwerksplanung
Bauphysik
Bauabnahmen
Schadensgutachten
Wertgutachten

Obermarkt 29
02826 Görlitz
post.buero@ibahroch.de
www.ibahroch.de
Telefon: +49.3581.767507
Telefax: +49.3581.767508

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Roch
(Mitglied der IK Sachsen)
Beratender Ingenieur
Freier Sachverständiger
Qualifizierter Tragwerksplaner

Dipl. Ing. (FH) Alexander Kohla

Fachkraft für Arbeitssicherheit

SiGe – Koordinator

02827 Görlitz
Fr.-Engels-Straße 51
0172/3510536

Ingenieurbüro für Hochbau Katrin Kogel Dipl.- Ing. (FH)

Obermarkt 29 in 02826 Görlitz
Tel. 03581 / 76 75 09
Fax 03581 / 6 61 38 71
K.Kogel@gmx.de

Fachplanung für
Vorbeugenden Brandschutz
Hochbauplanung
Energiepasserstellung

telecom - Görlitz GmbH

telecom GÖRLITZ

Elektrotechnik - Sicherheitstechnik
Kommunikation - Datennetztechnik

Am Flugplatz 16a, 02828 Görlitz Tel. 03581/363636 FAX 363699

Aufruf!

Wir suchen und prämiieren zum
Thema „Weihnachtszeit“:

- die schönste Malerei
- das schönste Foto
- das beste Gedicht
- die beste Geschichte



Jeder kann daran teilnehmen.

Die besten Einsendungen werden prämiert und im
Dezember veröffentlicht! Ihre Werke senden Sie an:

RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH
Kennwort „Weihnachtszeit“
Neustadt 18, 02763 Zittau

Der Einsendeschluss ist der 28. November 2012.

Freizeitschuhe direkt vom Hersteller

Bunt wie der Herbst - für drinnen und draußen

Funktionelle und modische
Freizeitschuhe für Haus &
Garten. Je nach Modell mit
herausnehmbaren, anatomi-
sch geformten Fuß-
betten aus Naturkork.

Höchste Qualität -
"Made in Germany!"

Große Auswahl und
kleine Preise - Artikel
aus Überproduktion,
B-Ware und Restposten.

Auch erhältlich!



Das Jolly-Kniekissen



Über
40%*
Preisvorteil
* gegenüber dem unverb. empf.
Verkaufspreis.

Viele
Sonder-
posten

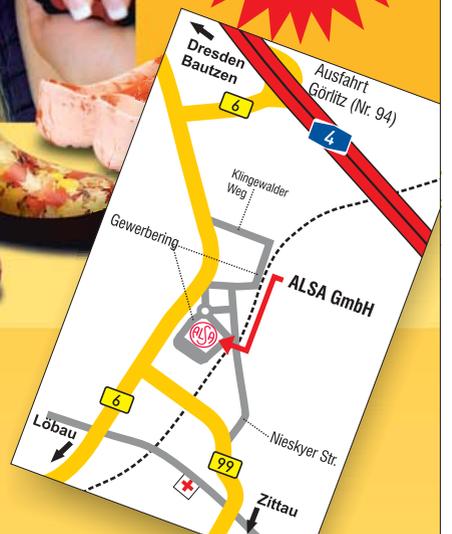


ALSA GmbH
Gewerbering 8
02828 Görlitz
Tel.: 03581/3758-2117
www.alsa.de



Öffnungszeiten Werksverkauf:

Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 - 20.00 Uhr
Freitag	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr



Alte

Türen

Treppen

Küchen

Decken

Haustüren

werden neu, ohne Schmutz und rausreißen, pflegefrei!

Wir reißen nicht raus, sondern machen was schönes daraus!

**AKTION
5 für 4**

5 Türen renovieren nur 4 Türen bezahlen*

*gilt bei Auftragserteilung bis 17.10.12, Ausführung nach Absprache

Tischlerei Schenk

Renovierungssysteme Am Haseberg 8, 02708 Löbau, OT Kleinradmeritz

Info (03585) 410286

www.tischler-schenk.de.tl



Jetzt besonders preiswert: Haustüren, Fenster, Vorbau-Rollladen und
Treppenrenovierung

**10% Rabatt 10% Rabatt
„neue Zimmerdecke“**
Spanndecken in Lack, Matt, Marmor, usw.
Angebot nur Oktober 2012
Ausführung nach Absprache

36 Jahre Erfahrung, ständige Ausstellung, 60 Dekore, Meisterbetrieb
Maßanfertigungen Fenster, Türen, Treppen, Haustüren, Geländer

WOHN TREND

Schöner wohnen -
besser leben

WELTNEUHEIT: Bester Schlaf in jeder Lage!

Tipps vom Fachmann

Gesund sein und sich in seiner Haut wohl fühlen – was gibt es Wichtigeres?!

Zur Erhaltung der Gesundheit sind nicht nur richtige Ernährung und ausreichend Bewegung wichtig. Guter Schlaf und damit entspannende Erholung sind Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Vielleicht finden manche den ersehnten Schlummer einfach nicht, weil sie auf einer falschen oder zu alten Matratze liegen. Beim Schlafen geht es nicht nur um eine notwendige Unterbrechung der Tagesaktivität, die unser Körper für Regenerationsprozesse benötigt, damit er am nächsten Tag wieder leistungsfähig ist. Schlafen bedeutet außerdem auch Wellness – WOHLFÜHLEN. Viele Menschen sind durchaus bereit, Geld für Fitnessstudios, Körperpflege, Sauna und anderes mehr zu investieren. Machen Sie sich jedoch bewusst, dass es ebenso wichtig ist, an ihren Schlaf zu denken, der immerhin **ein Drittel unseres Lebens** ausmacht! Wer nur sein Leben tagsüber so gestaltet, dass es Wohlbefinden und Wellness fördert, ohne dabei den wichtigen Schlaf zu berücksichtigen, handelt in etwa so wie ein Hausbesitzer, der alle Räume in Ordnung hält, das Dach aber verfallen lässt.

Guter Schlaf ist kein Zufall! Nicht umsonst weiß der Volksmund: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Diese alte Weisheit bringt es auf den Punkt. Schlafsysteme beeinflussen den Schlaf ganz wesentlich und entscheiden darüber, wie wir uns tagsüber fühlen. Nehmen sie sich deshalb Zeit und nutzen Sie die Möglichkeit einer umfassenden Beratung und vor allem liegen Sie in Ruhe Probe in unseren Bettenabteilungen. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung, damit Sie nicht **irgendeine** sondern die für Sie **optimale Matratze** kaufen, auf der Sie gesund und richtig liegen.

Die Firma „Schlaraffia“ bietet dafür die richtige Auswahl. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Ihr Team von WOHN TREND

Keramik Löbau Bau GmbH – Die drei Oberlausitzer Fachmärkte für Raumgestaltung

02708 Löbau
Stauffenbergstraße 2
☎ 03585 832581

02763 Zittau
Äußere Weberstraße 91
☎ 03583 794968

01877 Bischofswerda
Carl-Maria-von-Weber-Str. 12
☎ 03594 74 09 80

Geltex® inside

Mit gleich 3-facher Wirkung:
Die patentierte Kombination von Elementen in wohlthuenden Lagen für 3-fach optimierten Liegegenuss.

- 100% DRUCKENTLASTEND**
Für schwereloses Liegen ohne Druckpunkte
- 100% ATMUNGSAKTIV**
Durch luftiges Gel und neue Kernstruktur
- 100% KÖRPERSTÜTZEND**
Für ergonomisch optimiertes Wohlbefinden

SLEEP TRIANGLE

Bei Geltex® inside ist die Kombination der drei wichtigsten Eigenschaften einer Matratze in der richtigen Balance. Geltex® inside – die perfekte Grundlage des Sleep-Triangle-Prinzips.

Weltneuheit Geltex® inside:
Fusion von Gel-Molekülen, Schaumkristallen und Luftzellen.

Air-Wave-System
für bessere Durchlüftung

Alle Geltex® inside-Matratzen sind hygienisch ausgerüstet, antiallergen und antibakteriell.

Part of **RECTICEL**
The passion for comfort

SCHLARAFFIA